

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

**District da musica 1** In sonda ha gnü lö la radunanza da delegats dal District da musica 1. Ils delegats han acceptà ils nouvs statüts cun nouvs böts. **Pagina 5**

**Poetisch** geht es zu und her in der neuen Gedicht-Anthologie «Moderne Poesie in der Schweiz» von Herausgeber Roger Perret. Der Band sucht seinesgleichen. **Seite 7**

**Theateraufführung** Schauspieler Clo Bisaz und Jazzpianist Philippe Kuhn haben im Hotel Castell in Zuoz das Publikum mit ihrem Stück «Doledo da Silva» begeistert. **Seite 12**

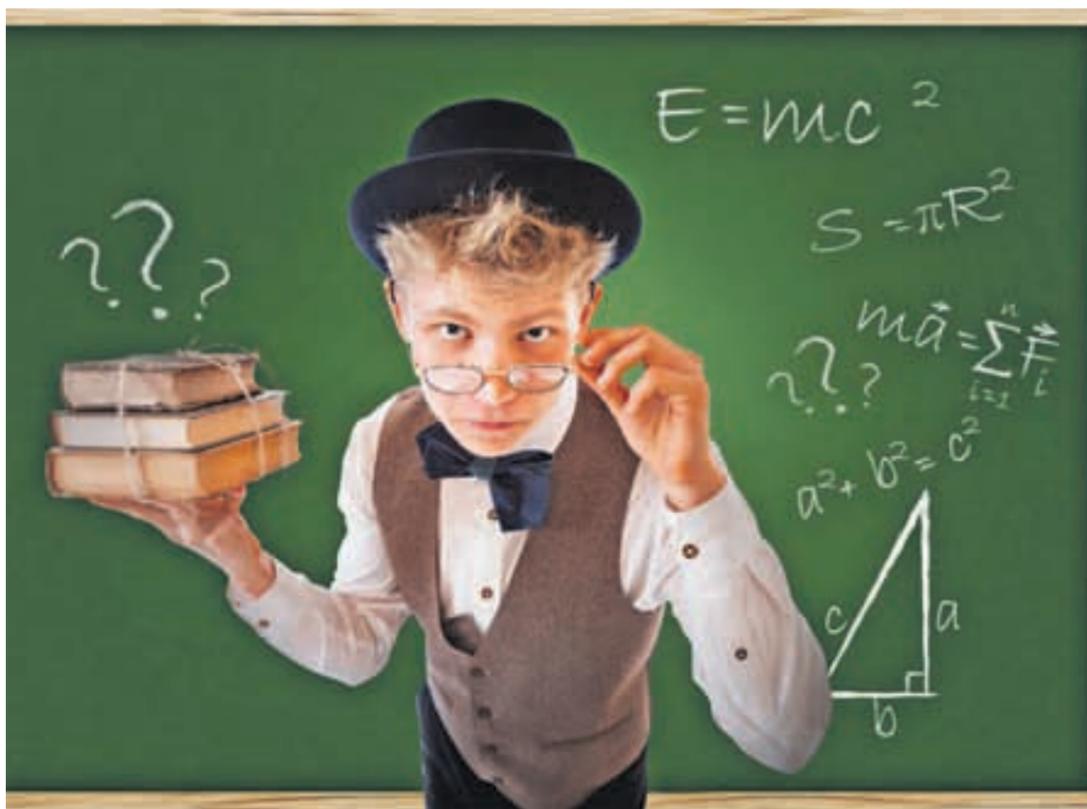
## Hirn anstatt Taschenrechner ist gefragt

Berufsschulen bemerken mangelnde Grundfertigkeiten der Schulabgänger

**Die Schulabgänger haben laut Berufsbildner massive Wissenslücken im Bereich Lesen, Schreiben und Rechnen. Greift der neue Lehrplan 21 dieses Problem auf?**

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Kompetenzen aneignen anstatt zielgerichtet lernen – das ist eine der grossen Änderungen, die der neue Lehrplan 21 gegenüber dem bisherigen System bringt. Etwas, das bei Kritikern auf Missgunst stösst. «Mehr Tiefe in den Bereichen Mathe, Sprachen und Schreiben», wünscht sich die Bündner FDP. «Mehr Zeit, diese Grundlagen zu üben und zu verinnerlichen», schlägt die SVP Graubünden vor. «Die Lehrlingsauszubildner haben Mühe, fähige Lehrlinge zu finden», beklagt das Bürgerkomitee Graubünden «Nein zu HarmoS». Können die Bündner Schulabgänger tatsächlich so schlecht lesen, schreiben und rechnen, wie behauptet wird? «Sie verfügen klar über mangelnde Fähigkeiten in der Mathematik», sagt Bernard Weber, Schulleiter der Kaufmännischen Berufsschule Samedan. «Für viele ist das Kopfrechnen im Bereich bis zur 10er-Reihe bereits eine grosse Herausforderung, wofür sie meist schon einen Taschenrechner benötigen. Die Berechnung von 2,5 Prozent von 1000 ist wohl für mehr als die Hälfte der Klasse ein Ding der Unmöglichkeit.» Diese Erfahrung bestätigt George Voneschen, Schulleiter der Gewerbeschule Samedan. «Die Fähigkeiten in Mathe und Rechtschreibung sind in den letzten Jahren markant gesunken.»



Die Kenntnisse der Schulabgänger in den Bereichen Mathe und Rechtschreibung sind laut den Berufsschulen in den letzten Jahren massiv zurückgegangen. Foto: Shutterstock.com/Lyudmyla Solovyova

Trägt der neue Lehrplan 21 dieser Problematik genug Beachtung? Voneschen ist skeptisch. Momentan liegt der Anteil von Mathematik im Lehrplan 21 bei 17,5 Prozent, ein Prozent mehr als Musik und Sport. «Da müsste sich schon noch etwas tun, denn wenn den Jugendlichen die Grundlagen fehlen, haben sie in der Ausbildung grosse Probleme.»

Die einzige Lösung sieht Voneschen bei der Zusammenarbeit zwi-

schen Oberstufe und Berufsschule. «Wir arbeiten bereits jetzt intensiv mit gewissen Schulen zusammen.» So informieren sie die Lehrpersonen, welche Kenntnisse die Schüler für die verschiedenen Berufe haben müssen. «Gewisse sind sehr interessiert, andere weniger.» Mit dem neuen Lehrplan erhofft sich Voneschen, dass auch die weniger motivierten sich verstärkt mit der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf

die Berufswelt befassen müssen. «Schliesslich ist es eine der Hauptaufgaben eines Oberstufenlehrers, die Klasse auf die Arbeitswelt vorzubereiten.»

Mehr zum Lehrplan 21, wie es nach der öffentlichen Konsultation des Werkes nun weitergeht und warum Graubünden trotz Sonderstellung zukünftig nicht mehr der grosse Exot in Sachen Sprachenpolitik sein wird, lesen Sie auf **Seite 5**

### Bluesfestival, ganz und gar italienisch

**Samedan** Das dreitägige «Out of the Blue's»-Festival ist am Wochenende erfolgreich über die Bühnen der drei traditionellen Konzertsäle in Handwerksbetrieben und der Dorfkirche gegangen. Musikalischer Höhepunkt des Festivals mit ausschliesslich italienischen Bands war das Konzert von Nick Beccattini mit seiner Bluesband sowie der schwarzen Gastsängerin Ty LeBlanc. Ihre tiefe, warme Bluesstimme sorgte für entsprechende Emotionen auf und vor der Bühne. (jd) **Seite 7**

AZ 7500 St. Moritz

### Herren-Weltcup mit dem «Freien Fall»

**Ski alpin** Der spektakuläre Start der Herren-Abfahrt wird nach einem Jahrzehnt wieder gebraucht: Bei den von Garmisch Partenkirchen kurzfristig übernommenen Weltcuprennen wird am Samstag, 1. Februar, eine Weltcupabfahrt durchgeführt, am Sonntag dann ein Riesenslalom. Gemäss dem Chef Rennorganisation, Martin Berthod, wurden die Arbeiten am Start – aufgrund seiner Steilheit auch «Freier Fall» genannt – bereits gestern Montag aufgenommen. Ab heute beginnt die Präparation der Pisten. Eine kleinere logistische Knacknuss dürfte der Transport des Materials (Netze, Absperren etc.) von Wengen nach St. Moritz sein, eine grössere, am ersten Februar-Wochenende genügend Unterkünfte zu finden. Von weiteren Herausforderungen lesen Sie auf **Seite 3**

### Üna sporta redotta pel sport da skis

**Tarasp** La «Wintersport AG», possessura dals runals da skis a Tarasp ha decis a lur radunanza generala da venderdi passà da schoglier la società causa insolvenza. Il cussagl administrativ es gnü incumbenzà da la radunanza da far ils pass toccants per schoglier la società. Quella ha dat dis-charg al cussagl administrativ ed approvà il quint annual. Il chapital d'acziat importa 250000 francs ed il s-chavd dal quint da bilantscha 245000 francs, vuol dir cha la liquidaziun da la società d'eira inevitabla. Daspö trais ons es a Tarasp be amo il runal pitschen per uffants in funcziun ed eir quel chaschuna minch'inviern ün deficit remarchabel. Perquai nun es la Società «Wintersport AG» plü abla da manar inavant la gestiun d'inviern a Tarasp e la società ha stuvv'incumber. (anr/bcs) **Pagina 4**

### PEB publichescha sia posiziun

**Engiadina Bassa** A la fin da december es ida a fin la procedura da consultaziun areguard la revisiun parziala da la ledscha davart las scoulas medias in Grischun. D'incuort ha publichà la Pro Engiadina Bassa (PEB) sia posiziun in connex culla revisiun parziala. In quella loda la PEB l'intenziun d'introduer ün sustegn pell'instrucziun da rumantsch a las scoulas medias e la voluntà da pussibiltar in Grischun la scolaziun d'informatica eir sül s-chalin da scoula media. Cun l'intent da laschar spordscher quista scolaziun be a la scoula chantunala nu va la Pro Engiadina però daperüna: Cha pellas scoulas medias privatas sajan «güsta quistas sportas specialas da grond'importanza per attrar nouvas scolaras e scolars sü da la Bassa ed aint da l'ester», argumenteschan els. (anr/fa) **Pagina 5**

### Kommentar

## Die Festplatte ist zu voll

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Immer mehr Jugendliche im Engadin können nicht mehr richtig schreiben und rechnen – das stellen zwei Engadiner Berufsschulleiter fest. Das liegt daran, dass unser Schulsystem die Kinder zu allwissenden Allroundern erziehen will, womit mittelmässige bis schwache Schüler überfordert sind. Schon alleine die sprachlichen Anforderungen, die an die Kinder gestellt werden, sind immens. Mindestens zwei Fremdsprachen in der Volksschule, zudem die Schulsprache, die für ausländische Kinder eine weitere Fremdsprache bedeutet. Alles kein Problem für ein sprachbegabtes Kind – für alle anderen bleibt da nicht mehr viel Speicherplatz auf der zerebralen Festplatte. Dazu kommt die Erwartung der Schule und der Eltern, dass ihr Kind in sämtlichen Fächern mindestens eine Vier haben muss – je nach Elternhaus ist der Druck noch grösser. Unsinn! Ein Schreiner muss später auch nicht programmieren können. Die Kinder müssen nicht in allem gut sein. Sie müssen ihre Stärken kennen lernen und dementsprechend gefördert werden. Und es muss ihnen bewusst gemacht werden, warum sie was lernen. Hat ein Kind kein Interesse an einem Gebiet, muss es wissen, was die Konsequenzen sind, wenn es dort nicht an seinen Schwächen arbeitet. Würden die Kinder nach ihren Stärken gefördert werden, so könnten sie sich auch wieder vermehrt auf ihre Grundfähigkeiten konzentrieren und diese in den Bereichen richtig anwenden, in denen sie auch gut sind.

alexandra.wohlgensinger@engadinerpost.ch

Anzeige

**optik wagner**  
ST. MORITZ · Via Maistra 10 · optik-wagner.ch



20004



9 771661 010004

## Markt-Tipp

### 40 Jahre Optik Wagner Eine besondere Kollektion nur für die Region

In St. Moritz verbinden sich Tradition und Moderne aus Prinzip. Ein kleines, aber feines Unternehmen, das seit 40 Jahren dafür sorgt, dass die Augen dies alles mitbekommen, ist Optik Wagner an der Via Maistra 10. Wenn es um Brillen und Kontaktlinsen und bestmögliche Sehqualität geht, ist das Wagner-Team ein sicherer Wert. Hansueli und Denise Wagner und Geschäftsleitungs-Mitglied Urs Müller möchten nun der Region als Dank für 40 erfolgreiche Jahre etwas zurückgeben. Ihre einmalige Jubiläums-Kollektion 111 gibt Menschen aus allen Schichten die Möglichkeit, sich hochwertige Qualität zu ausserordentlichen Jubiläums-Pauschalpreisen zu leisten.

#### Moderne Azetat-Fassungen zu Pauschalpreisen

Ihre Verbundenheit mit der Region verdankt Optik Wagner im 40. Jubiläumsjahr mit einer tollen Kollektion für die ganze Familie. Die Damen-, Herren- und Kindermodelle aus Azetat in diversen Farben und Formen inkl. super entspiegelter und UV-versiegelter Qualitätsgläser gibt es zum Jubiläums-Pauschalpreis von CHF 111.– (Einstärkengläser) oder CHF 611.– (Mehrstärkengläser). Nach langen und intensiven Verhandlungen mit unterschiedlichsten Herstellern ist es dem Wagner-Team gelungen, diese hochwertige Kollektion zu kreieren. Alle Menschen in der Region sollen im Jahr 2014 die Möglichkeiten haben, sich gute Qualität zum Jubiläumspreis zu ergattern. Besonders jene, die sich die ganz grossen Marken nicht leisten können, ist diese Jubiläumskollektion ein echter Hit, denn hochwertige Qualität so günstig zu bekommen, ist schon etwas Spezielles. Inhaber Hansueli Wagner bringt es auf den Punkt: «Jetzt haben wir eine Kollektion, die sich alle Menschen leisten können.»

Mehr Infos:  
Optik Wagner, 7500 St. Moritz,  
Tel. 081 833 15 55,  
www.optik-wagner.ch



Ein tolles Dankeschön an die Heimat: Die neue Kollektion 111 von Optik Wagner.

Die Rubrik «Markt-Tipps» steht Inserenten der «Engadiner Post/Posta Ladina» zur Verfügung für die Präsentation neuer Dienstleistungen und Produkte.

## Abstimmungsforum 9.2.

### Aufruf an alle St. Moritzer

Besuchen Sie die Infoveranstaltung des Kreisrates zur Abstimmung über das Pflegezentrum Oberengadin heute Abend um 19.30 Uhr im Schulhaus Grevas. Ich habe mich von der kompetenten Präsentation der involvierten Personen überzeugen lassen, dem Projekt zuzustimmen. Mit einem «Ja» haben wir in ca. viereinhalb Jahren ein zeitgemässes Pflegezentrum (kein Altersheim) und nicht erst in frühestens zehn Jahren. Denken wir auch an die Angestellten und an die Pflegefachleute.  
Katharina Schwab, St. Moritz

### Tourismusfaktor Pflegezentrum

Als Kreisrätin habe ich mir von Anfang an vorgenommen, mein Bestes für den Neubau eines Pflegezentrums beim Spital zu geben. Aus persönlicher Erfahrung weiss ich nur zu gut, wie wichtig die gute Betreuung eines geliebten, alternen Familienmitgliedes für die Lebensqualität aller Beteiligten ist. Der Bau des neuen Pflegezentrums hat für das Oberengadin auch eine wichtige wirtschaftliche Bedeutung und eine positive Entwicklung unseres Gesundheitswesens als wichtiger Bereich unserer Volkswirtschaft ist elementar wichtig. Sein Stellenwert wird in Zukunft noch zunehmen. Auch ist ein ordentliches Pflegeheim ein touristischer Faktor: Gesundheitstourismus heisst in Zukunft mehr als touristische Angebote für Prävention, Wellness, Fitness, Kur etc. Angesichts der in unseren Stammmärkten CH, D, I massiv zunehmenden Anzahl alter und pflegebedürftiger Menschen (Babyboomer, Jahrgänge 1945 bis 1964) werden wir mit wettbewerbsfähigen Daueraufenthalten und Ferienbetten (Ferienbetten sind temporäre Pflegeheimbetten zur Entlastung pflegender Angehöriger, für Übergangspflege nach Operationen, Übergangslösungen oder einfach für einen Tapetenwechsel) auch für pflegebedürftige «Touristen» attraktiv sein und diese demografische Entwicklung touristisch nutzen können. Nicht zuletzt bedingt der Anspruch an einen hochstehenden Tourismus auch eine hohe Lebensqualität der Einheimischen, welche die Leistung erbringen. Zu den Grundlagen für eine gute Versorgung gehört klar auch die fachgerechte und würdige Betreuung unter zeitgemässen Bedingungen für pflegebedürftige Menschen. Es liegt in der Verantwortung von Politik und Bevölkerung, das neue Pflegezentrum am Standort Spital zu unterstützen und dieses nun zur Umsetzung zu bringen!  
Bettina Plattner-Gerber, Kreisrätin



#### Schlitteln

Samstag, 25. Januar

Nächsten Samstag werden wir den Aufstieg, statt auf Skiern, gemütlich mit dem Zug geniessen. Hinunter geht's dann rasant mit dem Schlitteln von Preda nach Bergün. Gina freut sich auf eure Anmeldungen und gibt euch am Donnerstagabend zwischen 18.00 und 20.00 Uhr weitere Auskunft unter Tel. 079 426 67 04.

[www.jo-sac.ch/bernina](http://www.jo-sac.ch/bernina)



Die Schlangenfrau Magdalena Stoilova versetzte das Publikum im Casino ins Staunen.

Foto: Casino St. Moritz

### Fashion anstatt Poker

**St. Moritz** Zahlreiche internationale Gäste trotzten dem heftigen Schneefall und besuchten letzten Freitag das Casino St. Moritz, das ganz unter dem Motto «Fashion» stand. Acht verschiedene Modebrands, drei aus dem Engadin (Swiss Country Couture, Boutique Exception und Marionnaud) sowie fünf aus Chiavenna (Stilnovo, Corte, L'altra Corte, APTA und Witin) präsentierten dabei ihre Wintercollection 2013/2014. Dabei

wurde das Casino St. Moritz ebenso Schauplatz einer Modeschau, bei welcher die Wintercollection 2013/2014 von Swiss Country Couture von internationalen Models vorgestellt wurde.

Mit ihrer faszinierenden Performance als Schlangenfrau/Kontorsion versetzte Magdalena Stoilova das anwesende Publikum durchaus in staunen und sorgte bei so manchen Zuschauern für Sprachlosigkeit. Eine hervorragende Vor-

stellung in einem ungewöhnlichen Ambiente, das ganz das neue Eventkonzept des Casino St. Moritz stützt; das Ziel, sich als Treffpunkt für aussergewöhnliches Entertainment zu positionieren. Der nächste Event «Sexy Night for Women» am 31. Januar, bei welchem die Damen die Puppen tanzen lassen werden, wird hierbei ebenso für Furore sorgen. (Einges.)

[www.facebook.com/CasinoStMoritz](http://www.facebook.com/CasinoStMoritz)

## Veranstaltungen

### Harald Hugaard in der Academia

**Samedan** Am Freitag, 24. Januar, dürfen die diesjährigen Gewinner des Europäischen Folk Award in Samedan begrüsst werden. Harald Hugaard – der bekannte Folk-Musiker aus Dänemark – wird an der Academia Engiadina einen Fiddler-Workshop leiten. Dies unter dem Motto «Dänische Folk-Musik für Geiger». Die Kursteilnehmer erlernen

feine und spielfreudige dänische Stücke mit der speziellen Fiddlertechnik unter der Anleitung des Könners. Der Workshop findet von 13.30 bis 17.00 Uhr statt. Aber auch Nicht-Fiddler können noch in den Genuss von Harald Hugaard kommen: Ebenfalls am Freitag gibt er zusammen mit Helene Blum ein öffentliches Konzert im Palazzo Mýsa-

nus Samedan. Die Zuhörer erwartet intensive und feurige dänische Folk-Musik auf spielerisch hohem Niveau. Das Konzert beginnt um 20.30 Uhr. Eine Anmeldung wird empfohlen unter Tel. 081 851 10 80. (Einges.)

Anmeldungen für den Workshop sind bis zum 21. Januar möglich unter [www.academia-engiadina.ch/](http://www.academia-engiadina.ch/) Weiterbildung

### Bildervortrag im Caferama

**Zuoz** Im Caferama in Zuoz findet am Mittwoch, 22. Januar, um 16.30 Uhr, ein Bildervortrag von Bruno Badilatti statt. Darin geht er auf das Bild der Alpen ein. Der Eintritt ist frei.

Die Alpen galten für viele Menschen lange Zeit als furchterregend und menschenfeindlich. Auf den Gipfeln vermutete mancher Götter, Drachen und Dämonen. Selbst die Römer, die grosse Teile der damaligen Welt beherrschten, fürchteten

sich vor den «abscheulichen Bergen».

Die ersten Wissenschaftler, die in die Bergwelt eindringen, beschäftigten sich mit Heilpflanzen. Verbreitet war man der Ansicht, was in der kargen und rauen Landschaft überlebt, muss mit besonderen Kräften ausgestattet sein. Im Verlauf des 18. Jahrhunderts zogen vermehrt auch Künstler und Abenteurer in die Alpen. Es war der Beginn einer Be-

geisterungswelle, die noch heute anhält. Am Anfang seines Bildervortrages geht Bruno Badilatti auf den Mythos der Alpen ein. Es folgt die Beschreibung bekannter Persönlichkeiten des 18. Jahrhunderts, die das Bild der Alpen neu prägten und wesentlich zur Entwicklung des Tourismus beitrugen. (Einges.)

Wegen Platzbeschränkung wird um telefonische Anmeldung gebeten, 081 854 27 27

### Ökumenische Gebetswoche für die Einheit

**Samedan** Diese Woche findet die diesjährige weltweite ökumenische Gebetswoche für die Einheit der Christen statt, die unter dem Motto steht: «Ist Christus zerteilt?» Die katholische und die evangelische Kirchengemeinden Samedan laden dazu täglich von 19.30 bis 20.00 Uhr

abwechselnd in die Herz-Jesu-Kirche und die Dorfkirche ein.

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen bietet einen Raum, um für die Einheit zu beten und sich durch Christus neu zu einem gemeinsamen Reden und Handeln befähigen und ermutigen zu lassen. Mit der Feier des

Gottesdienstes wird die weltweite Verbundenheit der Kirche Jesu Christi lebendig und zugleich das konkrete Zusammenwirken der Gemeinden gefördert und gestärkt und vor dem Hintergrund der ebenso vielschichtigen Blues- und Gospelmusik bereichert und gekrönt. (Einges.)

### Nietzsche, Hesse und Dürrenmatt

**Sils** Am Donnerstag um 17.30 Uhr spricht Peter André Bloch, Stiftungsrat, in der Offenen Kirche in Sils-Maria über das Menschenbild bei Nietzsche, Hesse und Dürrenmatt.

Alle drei Denker und Schriftsteller waren eng mit der Landschaft des Oberengadins verbunden. Nietzsche hat sowohl als Philosoph als auch als Schriftsteller und Poet seine Gedanken und Visionen zu einem neuen Menschenbild entwickelt. Hesse war Erzähler und Lyriker. Sein Werk strahlt die

Ganzheitlichkeit einer umfassenden Lebenshaltung aus, wie gegenwärtig in einer Sonderausstellung im Nietzsche-Haus dokumentiert wird. Als Pazifist kämpfte er für Menschenwürde und Freiheit. Bei Dürrenmatt geht es um die Relativierung und schliesslich auch um die Auflösung der selbstständigen Persönlichkeit, gespannt zwischen einem unbändigen Willen zur Macht und einer ebenso grossen Abhängigkeit von andere – psychischen und politischen, bewussten

und unbewussten – Kräften. Es ist faszinierend, die drei Künstler und Denker miteinander zu vergleichen: in ihrer Unterschiedlichkeit und Zugehörigkeit zu anderen Zeit- und Kulturepochen, aber auch in ihrem anders gearteten Verständnis von Würde und Kunst. Mit Texten und Diaprojektionen.

Am Freitag führt Peter André Bloch durch das Nietzsche-Haus und seine Sonderausstellungen, von 11.00 bis 12.30 Uhr. (Einges.)

780 Mal am Telefon  
Gute Nacht gewünscht.  
82 Mal kein Wochenende gehabt.  
1 neues Mittel gegen Krebs entdeckt.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher. Damit immer mehr Menschen von Krebs geheilt werden können. PC 30-3090-1

KREBSFORSCHUNG SCHWEIZ

# Die Bündner wollen einen abgespeckten Lehrplan

Der neue Lehrplan 21 fordert zu viel von den Schülern

**Harmonisieren ja, aber bitte nicht überfordern; das die Antwort Graubündens auf den Lehrplan 21. Wie geht es nach der Stellungnahme jetzt weiter?**

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Was Mia und Luca in der Schule lernen, das wird im kantonalen Lehrplan festgelegt. Um die teilweise massiven Unterschiede zwischen den Kantonen zu beseitigen, wurde in den letzten Jahren der einheitliche Lehrplan 21 entwickelt. 21, da er für das 21. Jahrhundert steht, aber auch für die Anzahl der teilnehmenden Kantone.

Nach einer ersten grossen internen Konsultationsrunde wurde das Werk in den letzten Monaten der Öffentlichkeit vorgelegt. Parteien, Schulen und andere Bildungs-Organisationen konnten bis Ende des vergangenen Jahres beim Kanton ihre Stellungnahmen dazu abgeben. Rund 50 sind beim Erziehungsdepartement Graubündens eingegangen – die nun als Zusammenfassung an die Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK) weitergeleitet wurden. Das Ergebnis: Die Kompetenzen, die von den Schülern gefordert werden, stellen insgesamt zu hohe Anforderungen. Diese müssen zusammen mit der Stoffmenge reduziert werden. Weiter soll der Praxisorientierung und dem handwerklichen Bereich mehr Raum gegeben werden.

Anhand der Rückmeldungen der Kantone überarbeitet das Projektteam nun den Lehrplan 21 ein weiteres mal, um ihn an der Herbstsitzung der D-EDK



**Von der Ziel- zur Kompetenzorientierung: Der Lehrplan 21 verlangt Können anstatt Wissen und beläuft sich auf rund 550 Seiten. Zuviel des Guten, sagt der Kanton.**

Foto: Claudio Minutella

zu unterbreiten. Befindet diese die überarbeitete Version als gut, wird er für die Umsetzung freigegeben.

**Keine Hauruck-Übung in Graubünden** Wann und wie die Kantone den Lehrplan 21 danach einführen wollen, ist ihnen überlassen. Im Kanton Graubünden werde das sicher keine Hauruck-Übung geben, wie der Bündner Erziehungsdirektor Martin Jäger sagt: «Der neue Lehrplan braucht eine sorgfältige Einführung, was sicher nicht vor 2017 der Fall sein wird.» Zuerst müsse diese

Version jedoch wesentlich überarbeitet werden. «Ansonsten wird das D-EDK den Lehrplan im Herbst wohl kaum freigeben.»

Zur sorgfältigen Einführung gehören auch die entsprechenden Lehrmittel, die auf die Kompetenzorientierung des Lehrplans Rücksicht nehmen. Diese seien in der Praxis viel bedeutender als der Lehrplan, sagt Schulleiter Men Wieland der Scoulas Ardez-Zerne. «Die guten Lehrmittel fördern bereits heute ganz gezielt die Kompetenzen bei den Schülerinnen und Schülern.» Auch Erziehungsdirektor

Jäger sagt, dass das Rad in Sachen Lehrmittel für den neuen Lehrplan nicht komplett neu erfunden werden muss: «Das entsprechende Mathelehrmittel, wie auch jene für Fremdsprachen sind schon vorhanden. Im Englischunterricht arbeiten wir bereits jetzt mit anderen Kantonen zusammen.»

Wie viel die Umstellung auf den neuen Lehrplan bezüglich Lehrmittel und entsprechende Weiterbildungen der Lehrpersonen kosten wird, könne noch nicht gesagt werden. «Je weniger Extrawürste wir im Kanton Graubünden

jedoch durchsetzen werden, desto günstiger kommt's.»

## Harmonisierung im Sprachenchaos

Eine grosse «Extrawurst», die der Kanton Graubünden hat, ist die Dreisprachigkeit (D/I/Rom). Aufgrund dessen erarbeitete die Projektgruppe in Zusammenarbeit mit Fachpersonen ein Teilprojekt Graubünden. Die Bündner Exoten, die doch keine sind – denn abgesehen, ob Romanisch oder Deutsch die Schulsprache ist, lernen die Kinder künftig wie in zehn anderen Kantonen erst eine weitere Landessprache (im Engadin also entweder Deutsch oder Romanisch) und als zweite Fremdsprache dann Englisch. In den restlichen Kantonen lernen die Kinder erst Englisch, dann eine Landessprache.

Zudem wurde das Koexistenzmodell bei den Romanisch sprechenden Schulen in den Lehrplan 21 integriert. Das heisst, dass sich die Schule zwischen dem Idiom und dem Rumantsch Grischun als Erstsprache entscheidet, die Schüler aber in der anderen Sprache ebenfalls passive Kenntnisse haben müssen. Diese Kompetenzen sind, laut Jäger, im Lehrplan 21 zu hoch angesetzt und müssen ebenfalls noch angepasst werden.

Mindestens drei Sprachen in der Volksschule – die Sprachenlastigkeit des neuen Lehrplans wurde von den Gegnern in den letzten Monaten immer wieder bemängelt. «Das ist durch unsere Viersprachigkeit in der Schweiz einfach gegeben», so Jäger. «Mit dem Lehrplan 21 wird die chaotische Sprachensituation aber harmonisiert. Die weiterführenden Schulen können so auch überkantonale auf die Kompetenzen der Schüler zählen.»

## Veranstaltung

### Politstamm im City Treff Champfèr

**Champfèr** Am kommenden Donnerstag um 20.00 Uhr findet im City Treff Champfèr ein Politstamm über die diversen Abstimmungsvorlagen vom 9. Februar statt. Als Referenten und Auskunftspersonen sind folgende Politiker anwesend: Gemeindepräsidentin Silvaplana und Grossrätin Claudia Troncana, Gemeindepräsident St. Moritz Sigi Aspriun, Gemeindevorstand Anita Urfer, Grossrat Michael Pfäffli, Grossrat Christian Hartmann und Gemeinderat Mario Salis. Folgende Abstimmungen werden thematisiert: Die Eidgenössischen Vorlagen wie Finanzierung und Ausbau der Eisenbahninfrastruktur FABI, Abtreibungsfinanzierung, Masseneinwanderungsinitiative. Die kantonale Vorlage, weniger Steuern für das Gewerbe. Genügend Diskussionsstoff dürfte die Kreisvorlage über den Neubau des Pflegeheims bieten. Zum Schluss wird über den Kredit für die Infrastrukturanlagen der Ski-WM 2017 informiert.

An Themen mangelt es also nicht. Gegner und Befürworter kommen zu Wort und spannende Diskussionen sind garantiert. (Einges.)

## Ein kurzfristiges «Trainingslager» auf dem Weg zur WM

St. Moritz übernimmt die Herren-Weltcuprennen vom 1. und 2. Februar von Garmisch Partenkirchen

**Das wird ein Kraftakt: Innerhalb von nicht einmal zwei Wochen organisiert St. Moritz eine Abfahrt und einen Riesenslalom für die Herren. Dafür braucht es die Hilfe der ganzen Region.**

RETO STIFEL

Am vergangenen Donnerstag hat es sich abgezeichnet, am Sonntagmorgen um 10.00 Uhr war es definitiv: Die Olympia-Hauptprobe im Herren-Weltcup im deutschen Garmisch Partenkirchen kann aufgrund der zu warmen Temperaturen nicht stattfinden. Ersatzort am 1. und 2. Februar ist St. Moritz. Am Samstag mit einer Abfahrt, am Sonntag mit einem Riesenslalom.

### Rennlogistik finanziell gesichert

Einer, der die Diskussionen um die Verschiebung vor Ort mitbekommen hat, ist Andri Schmellentin, Leiter Departement Marketing, Kommunikation und Social Events beim Ski-Weltcup. Er war bei den Lauberhornrennen mit dabei und konnte sofort erste Gespräche mit den Verantwortlichen von Swiss Ski und mit Sponsoren führen. Gemäss Schmellentin keine einfache Sache. Die Rennen in Garmisch Partenkirchen werden von einer deutschen Sportagentur vermarktet, jene von St. Moritz von der Agentur Infront. Es musste versucht werden, die Gelder für die Rennen in St. Moritz herauszulösen und den Sponsoren für Garmisch in St. Moritz eine Kompensationsplattform zu bieten. «Wir kriegen finanzielle Mittel aus der internationalen Vermarktung»,



**Achtung, fertig, los: In zwei Wochen finden Herren-Weltcuprennen statt. Eine grosse Herausforderung.**

Archivfoto: fotoswiss.com/cattaneo

bestätigte Schmellentin gegenüber der «EP/PL» am Montagmorgen. Diese seien allerdings nur rund die Hälfte von dem, was bei einer normalen Durchführung der Rennen zu erwarten wäre. Innerhalb von zwei Stunden sei es dann am Sonntag zusammen mit Swiss Ski gelungen, die fehlenden Sponsoren zu finden – der gesamte Bereich der Rennlogistik ist somit finanziell gesichert.

Was den Umfang des Rahmenprogramms betrifft, konnte Schmellentin noch keine Aussagen machen, die erste OK-Sitzung fand nach Redaktions-

schluss dieser Ausgabe statt. Was ihn optimistisch stimmt, ist die Tatsache, dass Vertreter der Hotellerie bereits auf ihn zugekommen seien, um ihre Unterstützung im Bereich des Public Caterings anzubieten. Auch hätten Private spontan Unterkunftsmöglichkeiten für die Voluntaris (siehe Kasten) zugesagt.

### Gute Gründe für die Rennen

Auch wenn der Aufwand für die kurzfristige Organisation dieser Rennen enorm ist und die Mithilfe von sehr vielen Personen und Institutionen gefragt

ist – Roberto Rivola, Leiter Kommunikation bei Engadin St. Moritz, sieht mindestens drei gute Gründe, die für die Übernahme sprechen. «Der Februar hat touristisch noch Potenzial und mit den Rennen können wir zeigen, was für hervorragende Schneebedingungen das Engadin im Gegensatz zu anderen Regionen hat», nennt er den wohl wichtigsten. Auch sei es eine Gelegenheit, auf dem Weg zur Ski-WM 2017 die Veranstaltungskompetenz ein weiteres Mal unter Beweis zu stellen. Und nicht zuletzt würden die Schweizer Skicracks von den Heimrennen kurz vor Sochi profitieren. «Da hoffen wir auf viel Publikum und eine gute Stimmung, um unseren Athleten zusätzlichen Schwung für die Olympischen Winterspiele mitzugeben», sagt er.

[www.skiworldcup.stmoritz.ch](http://www.skiworldcup.stmoritz.ch)

## Voluntaris gesucht!

Die kurzfristige Durchführung der Herren-Weltcup-Rennen am 1. und 2. Februar bedingt einen logistischen Kraftakt. Innert kürzester Zeit muss die Renninfrastruktur bereitgestellt werden, es gilt, das ganze Rahmenprogramm zu organisieren, Unterkünfte zu finden, die Medienbetreuung sicherzustellen und vieles mehr. Dafür werden sehr rasch sehr viele freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht. Wer Zeit hat und ab morgen Mittwoch mithelfen will, das Weltcup-Wochenende zu einem Erfolg werden zu lassen, soll sich unter folgender Adresse melden: [info@stmoritz2017.ch](mailto:info@stmoritz2017.ch). (rs)

## Diabetes – was nun?

«Wir lassen Sie nicht im Regen stehen.»

Schweizerische Diabetes-Gesellschaft  
www.diabetesuisse.ch  
PC 80-9730-7



# La «Wintersport AG» vain scholta

La radunanza generala ha trat üna decisiun definitiva

**Daspö ons cumbatta la «Wintersport AG», la possessura dals runals da skis a Tarasp per survivor. Il runal grond nun es daspö trais ons plü in funcziun ed il runal pitschen chaschuna ils ultims ons mincha stagiun ün deficit.**

La «Wintersport AG» es la possessura dals runals da skis a Tarasp ed exista daspö raduond 50 ons. Il runal grond d'era daspö il principi in funcziun e nu correspuonda plü a las pretaisas da sgiurezza. L'istanza da controlla per runals da skis nun ha plü dat il permiss per nüzziar il runal grond uschè cha quel nun es daspö trais invierns plü in funcziun. Il runal pitschen per uffants e per la scoula da skis vain montà d'utuon ed alontanà da primavaira. Quel ha chaschunà ils ultims ons adüna ün deficit. Thomas Meyer, il president dal cussagl administrativ da la società ha orientà in seis rapport annual davart la situaziun actuala da la società: «Scha

nus guardain inavo sün la stagiun 2012/2013 schi staina constatar cha la situaziun finanziaria nu d'era meglra co ils ons avant. Per mantgnair la sporta dal runal pitschen dovraina duos impiegats in temp parzial chi sun gnüts indemnissats per lur lavur sco ils ons avant». Ils rendaquints dals ultims ons muossan cha la situaziun finanziaria nun es confortabla e la società ha be pudü survivor grazcha al sustegn finanziel dal cumün e da Tarasp-Vulpera Turissem. Il chapital d'acziun da la società importa 250 000 francs ed il quint dal bilantsch muossa ün s-chavd total da 245 000 francs. Perquai ha la radunanza da venderdi passà decis da dar dis-charg als organs responsabels, d'approvar il quint e da schogliar la società.

## Il cumün ha investi blera munaida

La gruppa da lavur chi ha fat stüdis davart üna sanaziun dals implants da skis ha eir stuvü constatar cha las investiziuns bsögnaivlas surpassan las pussibilitats finanzialas. Ad üna sezzüda cun la gruppa da lavur ha Meyer declarà ch'el nu po sustgnair l'intent. Eir il capo cumünal, Christian Fanzun, ha deplorà



Il runal da skis pitschen a Tarasp es amo quist inviern in funcziun ed ils uffants pitschens pon giödar la spüerta.

fotografia: Benedict Stecher



## 20 naziuns a l'Interbancario a Scuol

Daspö 53 ons vain organisà l'Interbancario Europeo. Quist inscunter da bankers da tuot l'Europa chi fan cuorsas da skis sün pista e loipa es gnü fundà in Italia. L'interbancario 2014 vain realisà quist'eivna a Scuol e contuorns. In tuot piglian part 1069 partecipantas e partecipants al 54avel Interbancario Europeo. Els derivan da 20 pajais. Vi pel di sun las differentas cuorsas sülla Motta Naluns e süllas loipas i'ls contuorns da Scuol. Las premiaziuns sun la saira a Vulpera illa sala da tennis. In dumengia saira ha gnü lö l'avertüra da quist arrandschamaint: Sülla pista Rachögnä sper la staziun da las Pendicularas Motta Naluns han var 800 personas bivgnantà las delegaziuns dals differents pajais. (anr/fa)

fotografia: Flurin Andry

## Gemeinde Sils i.E./Vschinauncha da Segl



A la scoula cumünela da Sils i.E./Segl ho da gnir occupada, pel cumanzamaint da l'an scolastic 2014/15 (avuost 2014), la seguainta piazza:

### Magister primar u magistra primara 5./6. classa

Per occuper quella piazza tscherchains nus üna persuna d'instrucziun flexibla e capabla da lavurer suot squitsch, cun üna scolaziun conclusida cun diplom chi s'ingascha insembel cul collegi da magisters ed accepta las sfidas e pretaisas odiernas da la gestiun solastica. L'ingaschamaint succeda tenor las prescripziuns da la ledscha chantunela per la scoula populera.

La scoula cumünela da Segl dispuona da localitads d'instrucziun modernas ed es üna scoula rumauntscha. Linguas d'instrucziun sun puter e tudas-ch. Tenor giavüsich po gnir pigliada a fit üna abitaziun da servezzan.

Ch'Ella/El fatscha il plaschir da drizzer Sia candidatura fin als 28 favrer 2014, culs allegats üsitos, al president dal cussagl da scoula, sar Didier Grond, Föglias 19, 7514 Sils Maria/Segl Maria. El sto a disposiziun per dumandas (tel. 081 826 63 68).

Segl Maria, ils 16 schner 2014

Suprastanza cumünela e cussagl da scoula da Segl

176.793.672.via

la situaziun actuala. «Nus vain provà cun forzas unidas d'impedir il schogliamaint da la società», ha dit Fanzun. Il cumün ha investi ils ultims ons blera munaida per mantgnair la sporta, «ma nus vain stuvü constatar cha uschea nu poja ir inavant.» Implü nu correspuonda la sporta actuala plü a las pretaisas d'hozindi. Fanzun ha deplorà la situaziun actuala ed el es persvas chi's sto verer inavant ed as concentrar sün otras sportas chi promovuan il turissem d'in-

viern. Actualmaing as stoja allontanar il runal grond e provar da vender il runal chi's ha cumprà per rimplazzar il runal vegl. «Eu pens cha'l cussagl administrativ surdà pros mamaing tuot al cumün e lura esa da verer co chi's po far amo las lavurs da finischiun», ha dit il capo cumünal da Tarasp Christian Fanzun. Ün dals acziunaris dal runal a Tarasp ha manjà ch'el deplorascha da stuvair gnir a Tarasp al funeral da la «Wintersport AG».

Quist inviern es il runal pitschen in funcziun per spordscher a famiglias cun uffants pitschens la pussibilità da far lur prümas experienzias sülla naiv. Ils ultims ons han ils fittaders d'abitaziuns da vacanzas fadia d'occupar lur abitaziuns causa la sporta redotta pel sport da skis. Il futur es fich intsichert uschè cha'l cumün da Tarasp ed il Tarasp-Vulpera Turissem ston decider davart l'avegnir da la sporta per ün turissem san e perdüraivel. (anr/bcs)

## Da las trattativas da la suprastanza cumünala

**Zernez** In occasiun da la sezzüda dals 18 november ha la suprastanza cumünala da Zernez trattà ils seguaints affars:

Rumida da naiv 2013/2014 – surdatas d'incumbenzas: La suprastanza cumünala ha tut cogniziun da las offertas inoltradas per la rumida da naiv per la stagiun d'inviern 2013/2014 ed ha surdat tala a las firmas indigenas A. Mayolani SA, Engiadina Recycling & Co., Terretaz SA, Bagger Cello GmbH e Jörg Hummel.

Üna surlavuraziun dal concept da rumida da naiv, impustüt resguardond ils cuosts, vain resguardà davart dals responsabels per la rumida da naiv sco na necessaria.

Chasas da scoula – surdatta d'incumbenza da stüdi/preplanisaziun: L'architect incumbenzà dal büro RI.MA ha preschantà ün prüm sböz pel fabricat temporari da la chasa da scoula. In seguit ad üna sezzüda cun rapreschantants da l'organisasiun da scoula vegnan propouonüts seguaints adattaments da quist prüm sböz da proget: – sbassar cuosts sün 1,4 milliuns francs; – adattar ils plans tenor discussiun e tenor nouva skizza; – fabricat dess avair üna tscherta qualità da dürabilità (na be qualchosa per 5 ons); – las duos stanzas actualas da scoula i'l plan suotterran dessan intant restar a disposiziun da la scoula.

Implü es gnü decis da vulair proseguir seguaintamaing cul proget: – deliberaziun da las novas skizzas tras la suprastanza cumünala; – surlavuraziun dal proget (plans e cuosts) tras l'architect; – surdatta dal sböz surlavurà al consorzi da scoula A-Z per la preschantaziun a la scoula; – sclerimaints tras RH a regard contribuziuns finanzialas chantunalas; – tractandar il credit dad 1,4 milliuns francs per la radunanza cumünala.

Plazza da posta/staziun – proseguimaint: Tenor infuormaziuns dal responsabel ha il planisader survgni

l'incumbenza da surlavurar il proget cun resguardar cuosts da raduond 300 000 francs sco limita da cuosts. Il proget es important d'integrar l'infuormaziun al giast chi arriva a Zernez. Quist pudess succeder eir in fuorma digitala. La suprastanza decida da vulair prochatschar il proget e da til surlavurar uschè chi's possa preschantar ün infuormaziun a la populaziun illa radunanza cumünala dal december e la dumonda da credit correspudenta illa radunanza cumünala dal favrer 2014.

Hotel In Lain Cadonau Brail – dumonda da princip in chosa planisaziun locala: Ils possessurs da l'In Lain Hotel Cadonau a Brail vaivan fingià annunzchà diversas dumondas a regard müdamaints da zonas per pudair sviluppar in futur lur gestiun d'hotel a Brail in üna sezzüda i'l mais settember. In üna decisiun da princip ha la suprastanza cumünala decis da nun avair il bsögn per localitats publicas in ün eventual fabricat privat e d'esser da princip intenziunà da sustgnair inavant il svilup da la gestiun turistica.

Plan da quartier da proget «chüra e vita a Zernez» – delegaziun: Sco delega cumünal illa gruppa da lavur chi prepara il sböz dal plan da quartier da proget «chüra e vita a Zernez» vain elet il president cumünal.

Plan general da fuormaziun – adattamaint: La concorrenza d'architettura in connex cul plan general da fuormaziun da la parcella no. 138 in Viel da Runatsch es gnüda manada tras cun success. La giuria s'ha decisa per ün proget chi para d'esser acceptabel. Uossa vain publichà officialmaing quist müdamaint dal plan general da fuormaziun.

Ruzön III – planisaziun infrastruttura publica – surdatta d'incumbenzas: La cumischiun da planisaziun Ruzön III propuona la suprastanza cumünala da continuuar da l'entrada dal rapport positiv da preexaminaziun da l'inzona-

ziun da Ruzön III tras l'uffizi chantunal culla planisaziun da l'infrastructura publica (vias, electric, aua, chanalizaziun) per pudair proseguir lura cullas dumondas da credit e culla planisaziun da detagl fin pro la fabrica davo Pasqua 2014. Seguind l'agir da Ruzön I e Ruzön II ha l'indschegner incumbenzà da quella vouta offert sia part da l'incumbenza. Las tariffas as basan a las offertas e'ls quints da fin qua. La basa d'offerta sun 900 000 francs cuosts d'infrastructura.

L'incumbenza vain surdatta i'l import da s-chars 90 000 francs, intant però be fin maximalmaing 25 000 francs, per elavurar la basa per preschantar il credit correspudent a la radunanza cumünala.

Plan directiv regional – Biosfera – consultaziun: La Pro Engiadina Bassa es landervia a surlavurar il plan directiv regional, part Biosfera e giavüscha als cumüns da tour preconsultaziun fin il plü tard ils 6 december 2013.

9. Maraton da velos d'Engiadina – proceder: La suprastanza cumünala ha decis da vulair restar eir pro la nouvavla ediziun dal maraton da velos d'Engiadina dal 2014 pro l'organisasiun actuala e da nu vulair surdar tala al president da l'organisasiun in aigna redschia.

Tavulins 2014 – riassunt e datas: La suprastanza cumünala approvava las datas dals tavulins pel 2014. Sün dumonda resümescha il president cumünal la partecipaziun e l'interess da las differentas gruppaziuns d'interess seguaintamaing: Conferenza da presidents – fich buna partecipaziun; Gruppa mansteranza – buna partecipaziun; Gruppa 65+ – partecipaziun maigra, nu vain manada inavant plü lösch, scha la partecipaziun nu s'augmanta; Gruppa turissem – partecipaziun mediocra, nu vain manada inavant plü lösch, scha la partecipaziun nu s'augmanta; Gruppa giuventüna – fich buna partecipaziun; Gruppa agricultura – fich buna partecipaziun. (cs)

# «Institut Otalpin a Ftan bsögna daplü sustegn»

PEB as defenda pella scoula media regionala

**La PEB ha tut posiziun a regard la revisiun parziala da la ledscha davart las scoulas medias i'l chantun Grischun. Tanter oter critica ella cha la scoula media d'informatica dess gnir sporta be a Cuira.**

A la fin da l'on 2013 es ida a fin la procedura da consultaziun areguard la revisiun parziala da la ledscha davart las scoulas medias in Grischun. Eir la Pro Engiadina Bassa (PEB) ha tut posiziun in chosa. D'incuort ha ella publicà quista posiziun. Sco prüm loda la PEB l'intenziun dal Chantun dad introduer ün sustegn finanziel per l'instrucziun dal rumantsch illas scoulas medias. «Quai fa la PEB fingià uossa cun pajar a l'Institut Otalpin a Ftan (IOF) minch'on 80000 francs per quist'instrucziun», disch Rico Kienz, il manader da gestiun da la PEB. Ch'uschea possa la lingua rumantscha gnir promovüda eir in avegnir sül s-chalin da la scoula media, disch el. Cun ün pèr puncts da la ledscha revaisa nu van ils respunsabels da la PEB però daperüna.

## «Sportas attractivas illa periferia»

In sia posiziun loda la PEB bainschi la voluntà dal Chantun da pussibilitar in Grischun la scolaziun d'informatica eir sül s-chalin da las scoulas medias. Ella critica però, cha quistas novas scolaziuns attractivas dessan gnir sportas be a la scoula chantunala a Cuira: «Scha quai füss il cas nu pudessan las scoulas medias privatas, per exaimpel l'IOF, attrar grazcha a quistas sportas novs scolars e scolaras sü da la Bassa e da l'ester.» Cha causa il svilup demografic chi chaschuna adüna damain uffants, douvran las scoulas medias privatas illa regiun ulteriuras da quistas sportas attractivas ed eir ün ulteriur sustegn finanziel da vart dal Chantun, accentuescha la Pro Engiadina Bassa in lur posiziun a man da la Regenza.



L'Institut Otalpin a Ftan es, sco cha la PEB manzuna, ün important patron da lavur illa regiun.

fotografia: mad

«Il Chantun paja a tuot las scoulas medias in Grischun actualmaing s-chars 22600 francs l'on per scolar», infuormescha Rico Kienz, «cul nouv sistem pajess el 24000 francs.» Previs esa da metter in vigor quista ledscha revaisa per l'on da scoula 2015/16. A l'avis da la PEB füss quai pussibel fingià per quist utuon, per l'on da scoula 2014/15: «Quai schlikeriss ün pa la situaziun finanziaria da las scoulas medias privatas.» Per pudair accumplir sia incumbenza da pussibilitar üna sporta decentrala da scoulas medias stess il Chantun a l'avis da la PEB müdar basa per calcular sias contribuziuns: «Fin uossa vain tut la media da 18 scolars per classa, quai es il cas però be pro la scoula chantunala a

Cuira, perquai fa la PEB la proposta d'introduer üna contribuziun chi resguarda tant la grondezza da la scoula media sco eir quant populada cha la regiun es, illa quala la scoula as rechatta.»

## Trattar tuots istessamaing

Implü propuona la PEB, per evitar malinlettas, da fixar plü cler il sustegn e la promoziun da giuvenils dotats cun gronds talents: «Sch'ün giuvenil es per exaimpel fich talentà per far sigls culs skis schi's partecipescha il Chantun als cuosts ch'el ha per frequentar ad Einsiedeln la scoula specialisada per quella disciplina», declera il manader da gestiun da l'organisaziun regionala. «Nus da la PEB giavüschessan chi gniss fixà

illa ledscha cha'l Chantun paja quista pauschala eir als giuvenils talents chi frequentan la classa da talents a l'IOF.»

Il Grond Cussagl trattarà la revisiun parziala da la ledscha da scoulas medias illa sessiun d'october. (anr/fa)

## PEB stutta dals rimprovers invers l'Institut Otalpin Ftan

In ün artichel chi'd es cumparü in gövgia illa Südostschweiz fa ün anteriur magister da la scoula media a Ftan rimprovers invers l'Institut Otalpin Ftan. El discuorra da «scandals pedagogics e comunicativs» sainza entrar in detagls. Üna seguonda informanta, üna magistra chi vuol restar anonima, conferma in quist artichel da gazetta per part seis

rimprovers. Guido Parolini, il president da la Pro Engiadina Bassa, es surprais e fich stut da quists rimprovers: «Nus vain l'impreschiun cha la magistraglia e'ls respunsabels da la scoula fetschan lur lavur fich bain, perquai han ils capos cumünals da tuot la regiun eir decis da sustgnair inavant la scoula media a Ftan.» (anr/fa)

# Daplü scolaziun per musicants giuvens

Novs statüts per l'uniun da musica district 1

**La 24avla radunanza da delegats dal district da musica 1 ha fat bun sonda passada ils novs statüts e sun gnüts infuormats a regard la prosma festa da musica districtuala.**

Davo il bivgnaint musical da la Società da musica da Susch ha bivgnantà il president dal district da musica 1 Jachen Kienz a tuot ils delegats, giasts d'onur, al president da l'uniun da musica chantunala Robert Casanova ed ils manaders da las duos scoulas da musica da l'Engiadina. Cun lur rapports annuals han pudü dar il president ed il president da la cumischium da musica, Reto Mayer, ün sward inavo sün ün on da musica da success. A la festa da musica chantunala in gün a Cuira s'han partecipadas desch societats e quai cun bunas fin fich bunas prestaziuns. A l'ocurrenza per solists ed ensembles a Ramosch d'ieran da la partida 46 fuormaziuns e quai cun üna fich buna qualità musicala.

## Visita dal president chantunal

Robert Casanova ha in seis cuort pled da salüd manzunà l'importanta lavur da pioniers e da idealists in quist district da musica. La collavuraziun e la colliaziun tanter ils quatter differents

districts da musica dal chantun, da la brass band giuvenila, dal orchester instrumental da giuvenils, l'associaziun da veterans e l'associaziun centrala sun importantas e sun sün fich buna via. L'uniun da musica chantunala dombra hoz 97 societats da musica ed il böt principal es üna buna infuormaziun e comunicaziun cullas differentas societats e districts da musica e la scolaziun da musicantas e musicants e da motivar la giuventüna per la musica instrumentala.

## Novs statüts pel district 1

La suprastanza sco eir la cumischium da musica sun stats d'ürant l'on fich activs. Uschè han els in sonda pudü preschentar ils novs statüts. Ils statüts dal on 1990, l'on cha'l district 1 es gnü fundà, sun gnüts revais ed adattats als statüts da l'uniun da musica chantunala e listess esa gnü tut resguard süllas singularitats dal district da musica. Els müdamaints importants sun üna vouta ils novs böts da l'uniun sco la scolaziun da giuvnas musicantas e giuvens musicants ed üna stretta collavuraziun cullas duos scoulas da musica. Quists böts dessan gnir raggiunts culs intents d'organisar cuors per musicantas e musicants, cuors per dirigents, occurenzas, chomps, lavuratori e cun üna buna cooperaziun cullas medias. Plünavant sun gnüdas definidas nov las incumbenzas dals singuls decasteris e las entradas e sorti-

das finanzialas han survgnü üna specificaziun plü precisa. La suprastanza e la cumischium da musica han inavant preschantà als delegats üna nouva fuorma per l'organisaziun da la radunanza da delegats. A partir dal on 2016 vain organisada la radunanza directamaing da la suprastanza e la radunanza dess avoir lö illa regiun intuorn Zernez, il lö central per il district da musica 1. Tenor bsögn vegnan per la bunura da quel di organisats lavuratori, referats o discussiuns. Tuot quists müdamaints sco eir ils rapports annuals dal president, dal president da la cumischium da musica sco eir il rendaint 2013 sun gnüts acceptats unanimamaing dals delegats preschaints.

## Prosmo festa districtuala a Ftan

Als 6 e 7 da gün 2015 organisascha la Società da musica Ftan la festa da musica districtuala. Quista festa ha lö mincha tschinch ons e nu dascha esser il medem on sco la festa da musica chantunala. Il motto da quista festa es, tenor las infuormaziuns dal commember dal comité d'organisaziun Jon Armon Strimer, inavo pro las ragischs da festas da musica. Els vöglian muossar chi'd es pussibel da manar tras üna tala festa eir in ün cumün plü pitschen. Plünavant vöglian els dar la pussibilità a tuot las societats da musica da l'uniun da musica district 1 da's partecipar a lur festa da musica. Annatina Filli



La Società da musica Susch ha inromà musicalmaing la radunanza da delegats dal district da musica 1 a Susch. fotografia: Annatina Filli

# IM HERZEN DES TOURISMUS



graubünden dort lernen wo andere Ferien machen.



## Dipl. Tourismusfachfrau/-mann HF

Besuchen Sie uns an einem unserer Infotage an der Höheren Fachschule für Tourismus GR in Samedan! Wir informieren Sie über unseren Studiengang zur/zum dipl. Tourismusfachfrau/-mann HF. Sie lernen den Campus der Academia Engiadina kennen und können mit Studierenden in Kontakt treten.

Anmeldung unter [www.hftgr.ch](http://www.hftgr.ch)

### Infotage in Samedan

Samstag, 25. Januar 2014  
Samstag, 22. Februar 2014

T +41(0)81 851 06 11

[hft@academia-engiadina.ch](mailto:hft@academia-engiadina.ch)



HÖHERE FACHSCHULE  
FÜR TOURISMUS  
GRAUBÜNDEN

## Schnupperkurs Kampfsport

für Damen und Herren ab 14 Jahren  
mit

**JIU-JITSU, JUDO, KARATE,  
SELBSTVERTEIDIGUNG**

Donnerstag, 23. Januar 2014  
jeweils von 20.00 – 21.30 Uhr

Trainingslokal:  
Eisarena Ludains, St. Moritz-Bad

Auskünfte und Anmeldung  
Tel. 079 514 15 13  
Budo Club Arashi-Yama St. Moritz  
[www.budoclub-stmoritz.ch](http://www.budoclub-stmoritz.ch)

Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich  
176.793.715

Bevor Sie stimmen gehen,  
lesen Sie bitte aufmerksam  
Seite 18 der Botschaft  
zum Pflegeheim.

Freie Liste  
Glista Libra

176.793.713

Donnerstag: Gross-  
auflage. Inserate-  
schluss: Mi, 10.00 Uhr

Gewerbezentrum Surpunt  
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
[www.publicitas.ch/stmoritz](http://www.publicitas.ch/stmoritz)

publicitas



Gemeinde  
ST MORITZ

## Informationsveranstaltung vom 21. Januar 2014 um 19.30 Uhr

Im Schulhaus Grevas stellen wir Ihnen die Volksvorlagen  
vom 9. Februar 2014 detaillierter vor.  
Anschliessend beantworten wir gerne Ihre Fragen.

- Kredit über CHF 64.5 Mio. für den Neubau eines zentralen Pflegezentrums Oberengadin beim Spital in Samedan
- Kredit für die Infrastruktur-Anlagen für die FIS Alpinen Ski-Weltmeisterschaften 2017 in St. Moritz über CHF 11 950 000

Gemeindevorstand St. Moritz

Teilnehmen  
und mitreden.

176.793.712

## Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

Für alle  
Drucksachen

einfarbig  
zweifärbig  
dreifärbig  
vierfärbig...

Menükarten  
Briefbogen  
Kuverts  
Jahresberichte  
Plakate  
Festschriften  
Geschäftskarten  
Verlobungskarten  
Vermählungskarten  
Geburtsanzeigen  
Kataloge  
usw...



Gammeter Druck  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 90

## cubus pure – das Wohnprogramm

Mit cubus pure hat Designer Sebastian Desch ein neues, eigenständiges Systemprogramm für nahezu alle Wohnbereiche geschaffen, das durch seine kubisch klare Formgebung und seinen sinnlichen Materialmix begeistert.

Zartes Farbglas fasst die Fronten wie ein Passepartout ein, hebt das Naturholz auf eine Bühne und verleiht dem Möbel eine zeitge-



cubus pure Anrichte mit Riffholz.

mäss klare Modernität. Ob Anrichte, Highboard, Wohnwand oder Home-Entertainment das Naturholzprogramm cubus pure mutet stets filigran und schwerelos an. Zusammen mit einer nahezu unbegrenzten Typenvielfalt und den optional in jeder Wunschfarbe erhältlichen Glaselementen, sind individuellen Gestaltungswünschen kaum Grenzen gesetzt. Als gänzlich neue Frontvariante wurde für das cubus pure Programm die Frontvariante Riffholz entwickelt. Durch eine spezielle, strukturierende Verarbeitung kommt die Natürlichkeit des Materials besonders eindrucksvoll zur Geltung. Wie alle Möbel der österreichischen Manufaktur ist cubus pure handwerklich perfekt verarbeitet und mit innovativer Technik ausgestattet. Für eine persönliche Beratung und weitere Informationen, stehen die EinrichtungsberaterInnen des stockercenters gerne zur Verfügung.

möbel stocker, stockercenter  
Masanserstrasse 136, 7001 Chur  
[www.stockercenter.ch](http://www.stockercenter.ch)

176.792.933

In St. Moritz-Bad zu vermieten nach Vereinbarung  
**1-Zimmer-Wohnungen**  
an ruhiger Lage, mit Garagenplatz.  
Kontakt: Daniel, Tel. 079 122 36 84

Zentrum St. Moritz-Bad, vermiete möbl.  
**1-Zi.-STUDIO ab 1. Februar 2014**,  
mtl. CHF 980.- plus Strom. Garage mögl.  
Tel. 076 588 39 07  
[ga.muehlbauer@gmail.com](mailto:ga.muehlbauer@gmail.com)  
176.793.718

St. Moritz-Dorf: Zu vermieten per 1. April 2014 in Dauermiete, unmöblierte  
**3-Zimmer-Wohnung**  
3. OG, Miete Fr. 1600.- exkl. NK.  
Auskunft: Telefon 079 261 37 19  
176.793.706

Pontresina  
An zentraler Lage ab 1. April 2014 zu vermieten, unmöblierte  
**2 1/2-Zimmer-Wohnung**  
(Erstwohnung) 60 m<sup>2</sup>, grosses Bad mit Dusche und Whirlpool, Keller mit eigener Waschküche, etc. Rollstuhlgängig, gr. Gartensitzplatz, Garagenplatz  
Für Fragen und Besichtigung  
Telefon 079 390 14 10  
176.793.435

Eine gute Gelegenheit für den Start in Ihre Selbstständigkeit.  
Wir bieten ein modern eingerichtetes

### Coiffeurgeschäft im Oberengadin

mit treuer Stammkundschaft zum Verkauf.  
– komplett eingerichtet  
– an guter und zentraler Lage  
– gute öffentliche Verbindungen  
Haben wir Ihr Interesse geweckt?

CONETSWISS  
Plazzet 25, 7503 Samedan  
Telefon 081 851 08 90  
[office@conetswiss.ch](mailto:office@conetswiss.ch)  
[www.conetswiss.ch](http://www.conetswiss.ch)

[info@gammeterdruck.ch](mailto:info@gammeterdruck.ch)  
Telefon 081 837 90 90

## silserhof

...das etwas andere Hotel

Lust, Verantwortung zu tragen?  
Hingabe für kreatives Kochen?

Wir suchen per 31. Mai 2014 für unsere langjährige

### Küchenchefin

eine qualifizierte Nachfolgerin. Sie verwöhnen unsere Gäste mit einem täglichen Halbpensions-Menü (kein à la carte) und sind zusammen mit Ihrer Stellvertretung für alle Abläufe von der Kalkulation über den Einkauf bis zur Lagerhaltung verantwortlich. Sie haben gute Ideen für eine kreative, geschmackvolle Halbpensionsverpflegung für bis zu 80 Gäste. Ihre Führungsqualitäten erhalten den guten Teamgeist und stärken die Mitarbeiter in ihrer Kompetenz.

Wenn Sie eine gelernte Köchin, oder allenfalls auch eine diplomierte Hauswirtschaftsleiterin mit hoher Küchenerfahrung sind bewerben Sie sich bei uns. Wir können eine Wohngelegenheit (schönes Personalzimmer) zur Verfügung stellen und bevorzugen aus internen Gründen weibliche Bewerberinnen. Sprachen Deutsch und Italienisch.

Die Anstellung erfolgt nach dem LGAV und wird saisonal erneuert, eine Bewerberin mit langfristigen Engagement wird bevorzugt.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen **Cristina + Kurt Siegenthaler**

Silserhof GmbH  
Via da Baselgia 57  
7515 Sils-Baselgia

[www.silserhof.ch](http://www.silserhof.ch)  
[info@silserhof.ch](mailto:info@silserhof.ch)  
081 838 41 00 (morgens)

# Viel Italianità und Frauenpower zu Ehren Ciottis

Erfolgreiches neuntes «Out of the Blue's»-Festival in Samedan

**Das Konzept des Bluesfestivals hat sich weiterhin bewährt: Vier Wettbewerbsbands, hochkarätige Opener und Special Guests im Ambiente von Handwerksbetrieben und zum Abschluss die Messa Blues in der Dorfkirche.**

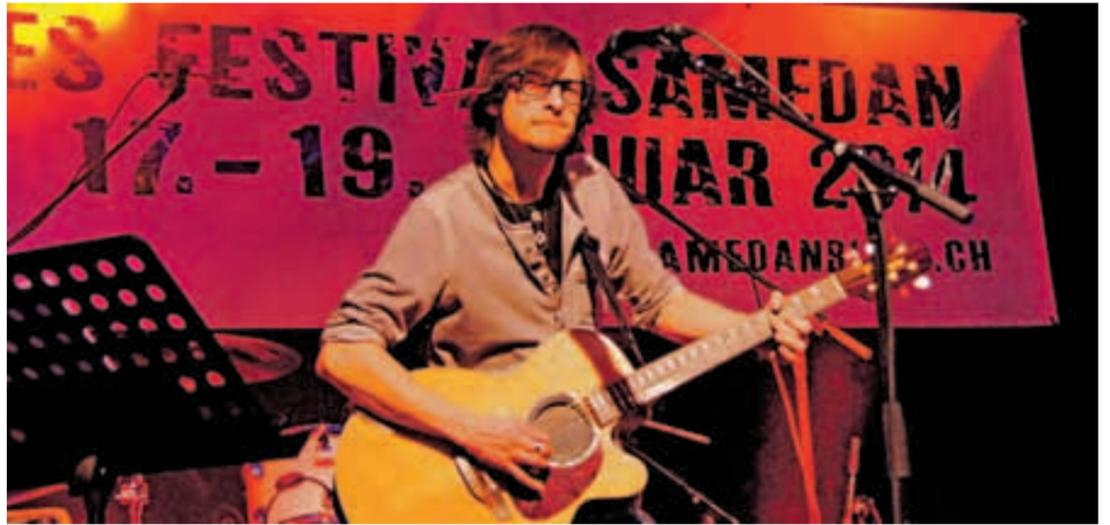
JON DUSCHLETTA

Andrea Danieli könnte hier in den Räumlichkeiten der Lehrwerkstatt für Schreiner glatt als Helfer durchgehen, oder als Lehrling. Danieli wirkt mit seinem Pubertätsschnauz, seiner schwächlichen Statur und der schwarz umrandeten Brille um einiges jünger, als es seine 25 Lenze weiss machen. Als Solointerpret hat er nach dem stimmigen Auftritt der ersten Wettbewerbsband, der «Lady Soul Band», einen

schweren Stand. Kein dreistimmiger Frauenpower in kurzen Spitzenkleidern, keine Netzstrümpfe in roten High Heels. Und auch keine solide Vier-Mann-Band, im Hintergrund welche das Soul- und Rhythm'n'Blues-Repertoire der Cover-Band gekonnt, aber bisweilen schon etwas gar routiniert abspult. Und auch keine rot-weissen Federboas lenken von der Musik ab, nur Andrea Danieli, musikalischer Autodidakt aus Monza, pur.

## Der Musik verfallen

Danieli ist mit Leib und Seele der Musik verfallen. Wie sonst ist es zu erklären, dass er sich beim Publikum alleine mit seiner Stimme, seiner elektronisch verstärkten Gitarre und verschiedenen Effektgeräten vom ersten Ton an Gehör verschafft. Unbekümmert zelebriert er seine grossen Stars, huldigt dem Blues-Altmeister und «King of the Delta-Blues» Robert Lee Johnson und wagt



Der lombardische Bluesmusiker Andrea Danieli stellte sich als einziger Musiker solo dem Publikum des 9. «Out of the Blue's»-Festivals in Samedan. Foto: Jon Duschletta

## Klarer Wettbewerbssieger

Die dreiköpfige Jury hatte sich am Wochenende beim 9. «Out of the Blue's»-Festival in Samedan schnell entschieden. Das Trio «Sunsweet Blues Revenge» hat durch ihren kraftvollen Bluesrock und ihre aussergewöhnliche Musikalität und Bühnenpräsenz Publikum und Jury gleichermaßen überzeugt. Das Konzept des Bluesfestivals sieht zwei Konzertabende in zwei unterschiedlichen, so genannten «Working-Locations». Jeden Abend spielen zwei Bands im Rahmen des Wettbewerbs. Diese werden von zwei Konzerten arrivierter Bluesbands eingrahmt. Am Freitag spielten in den Räumlichkeiten der Lehrwerkstatt für Schreiner Marco Pandolfi und seine Band als Opener, die «Mike Sponza Blues Convention» als Special Guest sowie die «Lady Soul Band» und An-

drea Danieli im Wettbewerb. Am Samstag folgten die Frauenband «Desperate Blues Girls» und der Headliner Nick Beccattini featuring Ty Le Blanc und im Wettbewerb «Santio Bailor» und die spätere Siegerband «Sunsweet Blues Revenge». Das Festival ging am Sonntag mit der traditionellen Messa Blues in der Dorfkirche und der passenden musikalischen Begleitung durch das Bluesduo «Reverend and the Lady» zu Ende. Die Organisatoren zeigten sich in einer ersten Bilanz zufrieden. Je rund 220 Musikbegeisterte besuchten die beiden Konzertabende und auch die Messa Blues lockte das Publikum in Scharen an. Festivaldirektor Romano Romizi wünscht sich für die Jubiläumsausgabe 2015 auch wieder die eine oder andere nicht-italienische Band auf der Bühne. (jd)

sich auch an die Interpretation von Jimi Hendrix' hymnisch-düsteren Klassiker «Voodoo Child». Hendrix war nur gerade zwei Jahre älter als Danieli, als er 1970 in London starb.

Seit Andrea Danieli zehn ist, spielt er Gitarre. Ein TV-Livekonzert vom Blues-Gott B.B. King habe ihm den «Ärmel reingezogen», erzählt Danieli nach seinem Auftritt in Samedan. In der Folge hat er sich alle grossen Gitarristen auf seinem Instrument richtiggehend einverleibt, gelang deren Songs auf der Gitarre nachgespielt, zu deren Hits mitgesungen und mitgespielt. Danieli tritt üblicherweise mit seiner eigenen Blues-Band auf, hat sich für die Teilnahme am Wettbewerb des Samedner «Out of the Blue's»-Festival, aber erstmals ein Soloprogramm erarbeitet. In dieser sehr intimen Konzertform kann er eine seiner Leidenschaften perfekt ausleben: «Die zwei Sphären der elektrischen und der akustischen Gitarre ausloten, sie mit Overdrives, Sampling und Wah-Wah-Effekten zusammenführen und so auf der akustischen Gitarre einen neuen Raum schaffen.» Andrea Da-

nieli kommt nicht mehr aus dem Schwärmen heraus.

## Der hat's faustdick hinter den Ohren

Als Studiomusiker und Gitarrenlehrer verdient sich Danieli seinen Lebensunterhalt in Monza und Umgebung. Dass der Junge etwas auf dem Kasten hat, hat nicht nur das Publikum in Samedan gemerkt. Auch Fabio Treves, einer der renommiertesten Bluesmusiker Italiens und selber auch schon zweimal in Samedan auf der Festivalbühne, hat Danieli schon für seine Band gebucht. Der junge Danieli interpretiert den Blues als eine moderne Stilrichtung. «Immerhin», so Danieli, «ist der aus Wut und Trauer entstandene Blues immer modern geblieben.» Und so spielt er den Blues, unbeschwert, modern, aber mit ganz viel Respekt gegenüber den alten Meistern und der Geschichte.

Seine freitägliche Soloperformance hat ihn zwei Dinge erkennen lassen: Ein im Vergleich zu Italien überaus herzliches, aufmerksames und respektvolles Publikum – aber auch die Einsamkeit auf der

Bühne. «So alleine fehlte mir manchmal der Halt und auch der Blickkontakt zu anderen Musikern, vor allem dann, wenn mal ein Ton in die Hose ging», sagt Danieli und strahlt übers ganze Gesicht, als er ergänzt: «pero, chè il publico!»

## Remember Roberto Ciotti

Zum Gewinn des Wettbewerbs hat es Andrea Danieli nicht gereicht. Diesen gewann am Samstag das Trio «Sunsweet Blues Revenge». Aber das ist Andrea Danieli eh nicht wichtig, denn «mir geht es immer nur um die Musik». Eine Haltung, die auch dem Festivalspirit Romano Romizi nicht fremd ist. Im Namen des «Out of the Blue's»-Festivals widmete Romizi die diesjährige neunte Austragung dem italienischen Bluesmusiker Roberto Ciotti. Dieser stand 2007 bei der damals zweiten Austragung mit seiner Band auf der Bühne und legte am 31. Dezember 2013, lediglich 60-jährig, seine geliebte Gitarre zum letzten Mal beiseite.

Mehr Bilder und Infos: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) oder [www.samedanblues.ch](http://www.samedanblues.ch)

# Monument zu hundert Jahren Dichtkunst in der Schweiz

Buchvorstellung im Silser Hotel Waldhaus

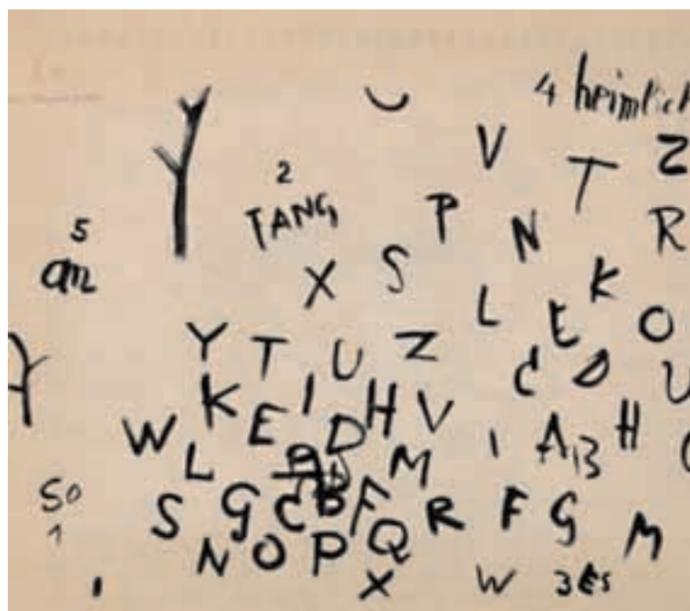
**«Moderne Poesie in der Schweiz» heisst eine Gedichtanthologie, die 113 Jahre poetisches Schaffen in unserem Land auf originelle Art vereint. Ein Buch, das in alle Bibliotheken gehört und erkundet sein will.**

MARIE-CLAIRE JUR

Liebhaber der literarischen Kurzform sollten jetzt die Ohren spitzen und die Augen öffnen. Denn beim Band «Moderne Poesie in der Schweiz» handelt es sich nicht um eine dieser beliebigen Gedichtanthologien, die man, einmal gekauft, so selten zur Hand nimmt, dass sie im Bücherregal verstauben. «Moderne Poesie in der Schweiz» ist – obwohl sechshundert Seiten stark – ein verlegerisches Kleinod, das neue Massstäbe setzt und spannend zu lesen ist.

## Zehnsprachige Schweiz

Es handelt sich um ein neuartiges Kompendium der Dichtkunst in der Schweiz, das den zeitlichen Bogen von 1900 bis 2013 spannt und 250 Autoren vereint; nicht nur Vertreter der vier Landessprachen und des Schweizerdeutschen, sondern auch solche, die auf Englisch, Spanisch, Jiddisch, Friaulisch und Albanisch dichten. «Ziel dieser neuen Anthologie war nicht, moderne Schweizer



«Anfang eines Gedichtes» von Paul Klee, der in Perrets Anthologie vertreten ist.

Poesie zu präsentieren, also national geprägte, sondern Poesie, die in der Schweiz entstanden ist und deshalb auch von Autoren verfasst wurde, die in die Schweiz eingewandert sind», betonte Herausgeber Roger Perret an der Buchpräsentation in Sils.

## Vielfältige Bezüge

600 Werke hat Perret in diese Gedichtanthologie aufgenommen, die zwar einer lockeren Chronologie folgt, sich aber

eher wie eine Literaturgeschichte in Gedichtform liest und in 28 thematische Kapitel gegliedert ist. Durch die Platzierung der Gedichte über die sprachlichen und formalen Grenzen hinaus, lässt Perret die Werke in einen Dialog treten. Dies erlaubt den Lesern, neue Bezüge von Gedichten zueinander zu entdecken, die von seelenverwandten Autoren verfasst wurden, was wiederum eine neue Lesart der Literaturgeschichte erlaubt. So unterschiedliche Werke von Autoren wie Blaise

Cendrars und Robert Walser, welche die Poesie der Moderne in unserem Land einläuten, bis hin zu Arbeiten von Sonja Sekula oder der zeitgenössischen Engadiner Dichterin Leta Semadeni hat Perret im Band vereint.

## Kurzform und Bildgedichte

Zugleich hat der Herausgeber auch aktuellste Formen der Dichtkunst berücksichtigt. So finden sich Mundartgedichte und Songtexte von Mani Matter über Endo Anaconda bis hin zu Sophie Hunger in diesem Band. Aber damit nicht genug: Mit ins Boot genommen hat Perret auch die Verfasser von Kurz- und Kürzestgedichten wie Klaus Merz, Jürgen Theobaldy oder Nora Gomringer. Letztere beide gehören mit Texten wie «Dorfleben» («Zwei Züge am Tag./Einer hält.») respektive «Seitensprung» («Ein/Nachts») zu den wortkargen und pointiertesten Vertretern ihrer Zunft.

Diese Gedichtanthologie enthält auch eine ganze Reihe von Poetinnen und Poeten, die zugleich bildende Kunstschaaffende waren, ja deren Gedichten man förmlich ansieht, dass sie von der visuellen Gestaltungskraft geprägt sind: Meret Oppenheim, Paul Klee, Hans Arp, Louis Soutter, Otto Nebel sind einige dieser Künstler mit einer Doppelbegabung. Aber auch Adolf Wölffli und die weniger bekannte Constance Schwartzlin-Berberat, die beide einen guten Teil ihres Lebens in der psychiatrischen Klinik Waldau verbrachten, sind zwei der vierzig

Wort-Bild-Kunstschaaffenden, denen Perret in seinem Band einen Raum gegeben hat.

## Herausragende Übersetzungen

«Moderne Poesie in der Schweiz» enthält die Originalfassungen der Gedichte mit samt den Übersetzungen der fremdsprachigen Werke ins Deutsche. Vieles, was in diesem aufwendig gestalteten und illustrierten Kompendium vereint wurde, ist noch nie in einer Anthologie veröffentlicht worden. Hundert Werke wurden erstmals ins Deutsche übertragen. Drei Jahre intensivster (Recherche-)Arbeit hat Roger Perret in diesen Band investiert, zusätzlich zu den drei Jahren Vorarbeit, als die Idee ins Rollen kam. Genau genommen handelt es sich bei «Moderne Poesie in der Schweiz» aber um ein Lebenswerk, bei dem der studierte Literaturwissenschaftler und Komparatist Perret seine ganze Erfahrung als Lyrikliebhaber, Herausgeber (unter anderem von Werken der Wahl-Silserin Annemarie Schwarzenbach) und als Projektleiter «Darstellende Kunst und Literatur» beim Migros-Genossenschaftsbund einfließen lassen konnte. Das im Auftrag von Migros-Kulturprozent im Limmat Verlag Zürich erschene Werk stellt somit einen Meilenstein in der Schweizer Verlags- und Editions-welt dar.

Erhältlich in der WEGA (ISBN 978-3-85791-726-4). Weiterer Tipp: Hörbuch «Wenn ich Schweiz sage...» (ISBN 978-3-85616-429-4)

# ENGADINER GEWERBESeite

Handel und Gewerbe aus der Region stellen sich vor

WIR SIND  
IHRE PROFIS



**LASAVE AG**  
NATURSTEINE  
WAND- UND BODENBELÄGE  
EIGENES NATURSTEINWERK

7522 La Punt Chamues-ch  
Tel. +41 (0)81 854 21 58  
www.lasave.ch

Intercoiffure Sauer in Pontresina

«Hier sind Sie haargenau richtig!»

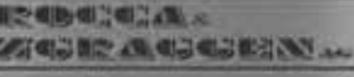


**KUNDEN MAURER**  
RETO EHRBAR

079 450 57 57

reto@ehrbarkundenmaurer.ch

Reto Ehrbar  
katholische Kirche  
Strada principale 23 B  
7516 Maloja

**ROCCA ZRAGGEN**

Gastronomie  
Curtisella  
CH-7524 Zuoz  
Tel. 081 854 22 77  
Fax 081 854 11 28  
www.rocca-zraggen.ch



**GERVASI**  
Schreinerei  
Zimmerei  
Fensterbau

CH - 7742 Poschiavo  
Tel. 081 844 02 38  
Fax 081 844 15 89  
falegnameria.gervasi@bluewin.ch

**DAS FENSTER AUS DER REGION  
FÜR DIE REGION**  
Neu: Fenster für Denkmalpflege!



**Noldi Claluna**  
MASSARBEIT IN HOLZ

SCHREINEREI  
INNENAUSBAU  
KÜCHEN  
GERÄTEAUSTAUSCH

**Silser Küchen**

Claluna Noldi AG  
Gewerbezone  
CH - 7514 Sils/Segl Maria  
Telefon: +41 (0)81 826 58 40  
Fax: +41 (0)81 826 50 68  
www.schreinerei-claluena.ch

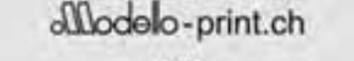


**BOSCH GARAGE ST. MORITZ**

Via Maistra 46 | 7500 St. Moritz  
Tel. 081 833 33 33  
Fax 081 837 34 75

SUBARU KIA  
VOLVO LEXUS

www.boschgarage.ch



**Modello-print.ch**

IHR  
REKLAMEGESTALTER  
UND MODELLBAUER  
IM ENGADIN

info@modello-print.ch | 081 852 49 70

BANNER • SCHAUFENSTER • KLEBER •  
FAHRZEUGE • INFOTAFELN • STEMPEL

Das Coiffeurgeschäft Gebrüder Sauer befindet sich seit 1950 im Hotel Schweizerhof an der Via Maistra in Pontresina. Die Geschichte des Familienbetriebes begann noch vor dem Ersten Weltkrieg, als Gustav Sauer in die Schweiz, nach Pontresina, kam. Sein erstes Coiffeurgeschäft hatte er im Haus Gianotti und einen zweiten Betrieb im damaligen Grandhotel in St. Moritz. 1925 wurde Gustav Sauer in Pontresina eingebürgert. Nur zehn Jahre später, 1935, starb er. Sein Sohn, Herbert Sauer, musste mit nur 15 Jahren die Schule verlassen und den Coiffeurberuf erlernen, um das Geschäft übernehmen zu können. Auch sein Bruder, Werner Sauer, lernte vier Jahre später den Beruf des Vaters. Zuerst arbeiteten die beiden Brüder zusammen im Salon, Haus Gianotti, später im alten Dorfteil Laret. 1950 eröffneten sie dann im Lokal der früheren Curlingbar im Hotel Schweizerhof ein zweites Geschäft, das von Herbert Sauer geführt wurde. Werner Sauer blieb im Geschäft Laret.

Nach dem unerwarteten Tod von Herbert Sauer im Februar 1980 übernahm Sandra Zöllig-Sauer das Geschäft ihres Vaters und führt es bis heute mit Erfolg und stets nach dem Motto: «Es ist uns ein grosses Anliegen, unsere Kunden jeden Alters zuvorkommend und kompetent zu bedienen.»



Ein Qualitätsbewusstsein, das in jedem Dienstleistungsbetrieb selbstverständlich sein sollte und in der Intercoiffure nebst ständiger Weiterbildung ein absolutes Muss ist. Intercoiffure steht für internationalen Informationsaustausch, ist der weltweit grösste Zusammenschluss von unabhängigen Top-Coiffeurgeschäften mit Hauptsitz in Paris (Intercoiffure Mondial). Idee der Vereinigung ist der weltumspannende Erfahrungsaustausch unter Berufskollegen. Eine Mitgliedschaft bei Intercoiffure steht für Qualität und Kompetenz.

Zu den Dienstleistungen von Intercoiffure Sauer gehören auch klassische und modische Hochsteckfrisuren, neu Keratinbehandlungen für krauses und schwer kämmbares Haar. Hochzeitsfrisuren und Make-up, Manicure, Gellack, Augenbrauen- und Wimpernfärben runden das Angebot ab.

**Sauer**

**Intercoiffure**

Hotel Schweizerhof | Pontresina  
Telefon 081 842 62 50  
intercoiffuresauer@bluewin.ch




**Sauer**  
Intercoiffure  
Damen und Herren  
Sandra Zöllig-Sauer  
Hotel Schweizerhof  
7504 Pontresina  
Telefon 081 842 62 50

Entdecken Sie unseren neuen  
Keratin-Treatment-Service!  
Haar wie Seide  
für bis zu 5 Monate lang.



**Ebnetter & Biel S.A.**  
SPEZIALGESCHÄFT FÜR TEXTILIEN,  
BETT- UND TISCHWÄSCHE,  
KINDERKLEIDER, HANDEMBROIDERIES

Plazza da Scoula 8, 7500 St. Moritz  
Tel. 081 833 40 27, Fax 081 833 10 69  
E-Mail: ebnetter.biel@deep.ch, www.ebnetter-biel.ch

Tischdecken und Tischsets  
Frottier- und Bettwäsche  
Taschentücher, Nachthemden  
Kinderkleider



**RETO GSCHWEND**  
FENSTER UND HOLZBAU  
St. Moritz

Die Spezialisten für  
**EgoKiefer**  
Fenster und Türen

Reto Gschwend  
Via Palüd 1  
Tel. 081 833 35 92  
info@retogschwend.ch  
www.retogschwend.ch



**SERGIO ZALA...**  
Innenausstattungen

Inh. Lothar Camichel  
7524 Zuoz

Tel. 081 854 07 44  
www.camichelzuoz.ch



**SOGLIO**  
Körperpflege  
mit der Kraft der Berge!

7900 Chablains  
Telefon 081 822 18 43  
mail@soglio-produkte.ch

www.soglio-produkte.ch



**Zanetti**

Buntats da la regiun  
specialitats engiadinaisas

Hauseigene Wurst-, Wild- und  
Grillspezialitäten  
Partyservice mit Zeltvermietung

CH-7554 Sent | 081 864 86 50 | frisch-wild.ch



**alpenschön**  
Atelier für wohn-design

www.alpenschoen.ch

Wir haben uns ganz dem Willen ausstrahlen von Innenräumen verschrieben, unser Name steht für erstklassiges und vollendetes Innenraumdesign-Handwerk, die finden unser Atelier mit Ausbildung in Alvalonga.

# Hochgradige Ansteckungsgefahr mit dem «Uga-Uga-Schneevirus»

Mit dem Gesundheitsförderungsprogramm «Gorilla» auf den Pisten von Scuol unterwegs

**Zu teuer, keinen Zugang oder einfach keine Lust; die Schweizer Jugendlichen zieht es immer weniger in die Skigebiete. Das soll ein Gorilla ändern.**

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Dick eingepackt sitzen sie da, in der Lobby der Jugendherberge Scuol. Während sich die einen der 17- bis 19-jährigen Mädels auf zwei entspannte Tage im Schnee freuen, sind andere etwas nervös: «Ich habe nie gelernt, Ski zu fahren. Zwar hätte ich das schon früher gerne gemacht, aber mit der Familie haben wir nie Skiferien gemacht», so Seraina aus Zürich, «heute ist der Tag, an dem ich das endlich richtig lernen kann». Auch Celine aus Rapperswil ist gespannt. Die Skifahrerin will heute zum ersten Mal aufs Snowboard: «Die Schuhe sind auf jeden Fall viel bequemer als beim Skifahren», freut sie sich.

Seraina und Celine sind zwei von vier Gewinnerinnen des «Gorilla-Schneecamps» in Scuol – der «Girls Edition» inklusive Wellness. Zusammen mit einer Freundin dürfen sie ein Wochenende auf den Pisten von Motta Naluns verbringen – mit allem, was dazugehört.

Organisiert wird das Schneecamp von der «Stifti-Foundation» und den Bergbahnen Graubünden. «Für viele Jugendliche ist der Wintersport zu teuer», sagt Roger Grolimund vom Programm zur Gesundheitsförderung «Gorilla». «Gerade im Winter werden viele Kids zu Couch-Potatoes. Das wollen wir nicht einfach hinnehmen.» Deswegen setzt sich Gorilla seit letztem



Celine übt ihre ersten Kurven im Schnee – eine Fahrt später fährt sie diese bereits fliessend. «Das Mädchen ist talentiert, das hat man von Anfang an gesehen», lobt sie ihr Snowboardlehrer Jacky.

Foto: Alexandra Wohlgensinger

Jahr für die Förderung des Schneesportes ein. Über 600 Jugendliche werden diese Saison mittels Klassenpreisen, Schneewochenenden und Tageskarten in die Skigebiete Graubündens gebracht – acht davon vergangenes Wochenende nach Scuol.

## Den Schneesport im Blut

Bevor es losgeht, werden die acht mit dem Schneesportgerät ihrer Wahl ausgerüstet. «Wir sind zehn Jahre lang Snowboard gefahren, jetzt wollen wir wieder mal zurück auf die Skier», sagt Tanja, während ihre Kollegin Ursina ihr die Haare zu einem Zopf flechtet. «Schaust' tiptopp aus, Sonnen-

schein», scherzt Snowboardlehrer Jacky Kafo im Vorbeigehen. Er und sein Kollege Silvio Andrighetti von der Schweizer Schneesportschule Scuol sind heute für die jungen Damen zuständig. «Pack das Handy weg, das brauchst du dieses Wochenende doch nicht», ermahnt Jacky immer wieder verschiedene Mädchen.

Einmal auf dem Berg angekommen, haben die Ladys keine Zeit mehr für Facebook und SMS. Vorfahren im Kinderland ist angesagt, damit die zwei Schneesportlehrer zwei Niveaugruppen bilden können. Auch wenn sich laut Plan vier Teilnehmerinnen als Beginner bezeichnen, komplette An-

fängerinnen finden die Lehrer keine in der Gruppe. Niemand muss im Kinderland bleiben.

Während die sechs erfahreneren Mädels mit Silvio das Skigebiet erkunden, bleiben Celine und Seraina mit Jacky und feilen intensiv an ihrer Kurventechnik. Schon nach der ersten Abfahrt ziehen die zwei, die heute zum ersten mal auf Skiern und Snowboard stehen, ihre ersten fließenden Kurven in den Schnee. «Ihr Schweizer habt das mit dem Schneesport einfach im Blut. Wahrscheinlich bekommt ihr das bereits mit der Muttermilch», lacht der Snowboardlehrer, der selber aus Bayern stammt.

Die Verkrampfung im Gesicht ist einem Lächeln gewichen. Eine Abfahrt vor dem von einigen bereits langersehnten Mittagessen liegt noch drin.

## Grosse Fortschritte in kurzer Zeit

«Das Snowboarden gefällt mir wahnsinnig gut», strahlt Celine, «es braucht jedoch viel Überwindung, das Gewicht nach vorne zu bringen». Auch Seraina hat Spass: «Das ist wirklich ein tolles Gelände, wo ich die Kurven richtig gut üben und auch einmal Schussfahren kann.» «Eine kleiner Speedfan», ergänzt Jacky neckisch.

Zum Mittagessen sind alle acht Mädels wieder vereint. Auch bei der Gruppe von Silvio kann man nur strahlende Gesichter erkennen. «Sie machen das alle super», so der Senter Skilehrer. Die Unterschiede seien jedoch ziemlich gross. «Wären wir mehrere Tage miteinander unterwegs, müssten wir die Gruppe aufteilen.» Auch Jacky ist begeistert: «Die Mädels sind top und haben in den drei Abfahrten extreme Fortschritte gemacht.» «Aber streng ist es», sagt Celine, und deponiert ihr Snowboard behutsam im Ständer. «Zum Glück können wir heute Abend im Wellness wieder entspannen, bevor es morgen aber wieder auf die Piste geht.» Die acht jungen Damen haben ihn eingefangen: den «Uga-Uga-Schneevirus».

www.gorilla.ch, www.stifti.ch

## www.engadinerpost.ch

Wollen Sie noch mehr vom Gorilla-Snowcamp sehen? Unter [www.facebook.com/engadinerpost](http://www.facebook.com/engadinerpost) oder auf unserer Homepage sind alle Bilder sowie ein Video des Tages aufgeschaltet.

# Die Tour de Ski des Langlauf-Nachwuchses

In Tschier fanden die J+S-Langlaufwoche statt

**Grosser Einsatz der 250 Kinder und eine gute Organisation prägten die J+S-Langlaufwoche in Tschier. Engadiner Langläufer holten verschiedene Titel.**

RETO STIFEL

Am 6. Januar 2015 wird Tschier im Val Müstair zum nächsten Mal zum Nabel der Langlauf-Welt. Dann nämlich werden die weltbesten Längläuferinnen und Langläufer im Rahmen der Tour de Ski wieder ein Sprintrennen austragen – so wie bereits am Neujahrstag 2013. Doch die Organisatoren vom Verein Tour de Ski möchten sich nicht einfach auf den Hauptanlass alle zwei Jahre konzentrieren, sondern auch im Zwischenjahr eine Wettkampfveranstaltung anbieten. So wie am vergangenen Wochenende die J+S-Langlaufwoche, die zum «Leontec Cup nordisch» zählen.

250 Kinder haben die Startmöglichkeiten am Samstag in einem Einzelrennen in klassischer und am Sonntag im Staffelnrennen in freier Technik genutzt. 220 Kinder und ihre Betreuer haben zudem vom vielfältigen Rahmenprogramm in Tschier Gebrauch gemacht und gleich auch im Tal übernachtet. «Wir wollten Langlaufrennen mit einer guten Atmosphäre organisieren», sagte Wettkampfleiter Aldo Pitsch gegenüber der «EP/PL». Dass das gelungen ist, bezeugten viele Kinder, Eltern und Trainer. Das Wettkampfgelände forderte von den Kindern alles ab. Besonders der Samstag forderte bei der Präparation der Klassisch-Skier bei Schneefall und Tempera-



Das Startgelände der J+S-Langlaufwoche mit der Kirche von Tschier im Hintergrund.

Foto: Reto Stifel

turen leicht über null Grad viel Erfahrung.

Die Südbündner Clubs konnten verschiedene Kategoriensiege feiern. Ilaria Gruber (Trais Fluors Celerina) gewann bei den Mädchen U8, Marchet Nesa (JO Valsot) bei den Knaben U8, Leandra Beck (Alpina St. Moritz) bei den Mäd-

chen U10, Beat Müri (Trais Fluors Celerina) bei den Knaben U14 und Maurus Lozza (Cds Zuoz) in der Kategorie Knaben U16. Bei den Staffelnrennen gab es Kategoriensiege für Piz Ot 1, Samedan mit Selina Faller, Sari Egger und Nina Cantieni (Mädchen U8/10), Piz Ot 2, Samedan mit Maurin Egger, Fabrizio

Walpen und Claudio Cantieni (Knaben U8/10), Piz Ot 3 mit Marina Kälin, Nino Vondrasek und Gianluca Walpen (Knaben U12) und Valsot/Alpina mit Sara Rauch, Tanja Arquint und Carine Heuberger (Damen U16/18/20).

Gesamte Rangliste unter [www.tour-de-ski.ch](http://www.tour-de-ski.ch)

## Zweimal SM-Bronze für Engadiner

**Langlauf** In Leysin VD fand vergangenes Wochenende der erste Teil der Langlauf-Schweizermeisterschaften statt. Am Samstag wurde ein Einzelstartrennen in klassischer Technik ausgetragen; bei den Juniorinnen und Damen über 5 km, bei den Junioren über 10 km und bei den Herren über 15 km. Am Sonntag folgte eine Skating-Verfolgung, bei welcher die Athleten mit dem Rückstand des Vortags starteten. Alle Damen mussten 10 km und die Herren 15 km absolvieren.

In der Kategorie Damen U18 lief Jogscha Abderhalden (Sarsura Zernez) am Samstag aufs Podest (Rang 3) und Fabiana Wieser (Sarsura Zernez) auf Rang 6.

Bei den Herren U18 holte sich Gian Flurin Pfäffli (SC Bernina Pontresina) den 3. Platz, direkt hinter ihm liefen Livio Matossi (Alpina St. Moritz) und Nicola Erne (Piz Ot Samedan) auf die guten Plätze 4 und 5. Unter starker Konkurrenz (u.a. mit Dario Cologna) klassierte sich der Zernezer Corsin Höli auf dem 4. Rang bei den Herren.

Am Sonntag konnten Jogscha Abderhalden und Gian Flurin Pfäffli ihre Plätze verteidigen und gewannen erneut eine SM-Bronzemedaille. Fabiana Wieser verbesserte sich auf den 4. Platz und Nadia Heuberger (Alpina St. Moritz) klassierte sich als 10. in den Top Ten der Damen U18. Livio Matossi und Nicola Erne klassierten sich in der Gesamtwertung Herren U18 auf Platz 7 resp. Platz 9 und rundeten das aus Engadiner Sicht erfreuliche Wochenende ab.

In zwei Wochen geht es mit der Mini-tour in Adelboden weiter und am 21. März folgt dann der Teil der Schweizermeisterschaften, der wiederum in Leysin stattfinden wird. (Einges.)

Weitere Resultate auf: <http://www.protiming.ch/results.aspx>

# Jakob Röthlisberger GP-Sieger in St. Moritz

Der Berner Zahnarzt überragte beim Winter-Concours im Engadin

**Im Sattel seiner erfahrenen 20-jährigen Dänen-Stute Imanella gewann der 66-jährige Röthlisberger im Stechen vor den ebenfalls fehlerlosen Markus Rhyn aus Herzogenbuchsee mit Goldbach Angelo und Parcoursbauer Bruno Kalt aus Thalheim mit Calido's Figaro.**

«Es passt, und wir kennen uns. Ich ritt erstmals mit meinen routinierten Pferden auf Schnee. Sowohl Imanella als auch ihr Vater Imago sind sich von der Vielseitigkeit her an verschiedene Unterlagen gewohnt», meinte Röthlisberger nach seinem GP-Triumph im leichten Engadiner Schneetreiben, das sich mit Sonnenschein und blauem Himmel ablöste. Als letzter Starter der Barrage über sechs Hindernisse mit einer Maximalhöhe von 115 cm war der praktizierende Oberassistent an der Universität Bern eine Klasse für sich. Mit engen Wendungen und in bemerkenswertem Stil nahm der Schweizer Vielseitigkeitsmeister von 2007 seinen Stech-Rivalen Markus Rhyn 3,64 und Bruno Kalt über 5 Sekunden ab.

## Bruno Kalts Trost

Bereits am Samstag hatte Röthlisberger, der 2011 noch Schweizer Seniorenmeister in der Vielseitigkeit geworden war, mit der Stute aus Eigenzucht ein Springen gewonnen und sich einmal – hinter Bruno Kalt – als Zweiter klassiert. Kalt konnte sich mit einem Sonderpreis als erfolgreichster Turnierreiter mit einer Einladung für ein Wochenende in einem St. Moritzer Erstklass-Hotel trösten. Und Rhyn, der sein 26. Turnier in St. Moritz bestritt, war wegen einer Schleimbeutel-Entzündung, die er sich bei einem Sturz im Skifahren zugezogen hatte, doch etwas handicapiert: «Nach einer engen Wende zog mein Pferd leicht nach aussen. Da habe ich zwei, drei Sekunden vergeben. Da-



**Jakob Röthlisberger auf Imanella gewinnt die Prüfung Nr. 18 Grosser Preis von St. Moritz am Concours Hippique von St. Moritz beim Springreiten auf Schnee am vergangenen Sonntag.**

Foto: fotoSwiss.com/Giancarlo Cattaneo

nach fehlte der Mut, letztes Risiko einzugehen. Jetzt bin ich halt gezwungen, erneut nach St. Moritz zu kommen. Ich höre erst auf, wenn ich einmal den GP gewonnen habe.»

Am Schlußtag überzeugten auch zwei einheimische Reiter. Urs Roner, der vor Wochenfrist mit seinem Holsteiner-Wallach Cordoba bereits die Engadiner Meisterschaft zu seinen Gunsten entschieden hatte, gewann mit dem einzigen fehlerfreien Ritt in der Siegerrunde die R/N-Prüfung über 105 cm hohe Hindernisse, und Urs Heer aus Champfèr entschied auf Arios Flying das Brevet-Zweiphasenspringen mit einer halben Sekunde Vorsprung für sich. Überraschende Brevetreiterin war indes Maja Reinhard aus Rengg im Entlebuch, die während der Engadiner Concours-Woche mit der familien-eigenen Stute Vitesse CH zweimal die

Beste und Schnellste war und zusammen mit ihrem Mann Kurt fünf Erfolge auf der schneebedeckten Polowiese errang.

## Quo vadis St. Moritz?

Die Teilnehmerzahl am 56. Winter-Concours in St. Moritz ging trotz Öffnung für Brevetreiter weiter zurück. Der Gründe für das in den letzten Jahren stets sinkende Interesse gibt es zahlreiche. Die Konkurrenz aus dem Unterland mit Hallenreitersport im Winter auf allen Stufen, die Bequemlichkeit der vor allem jüngeren Reiter, das reduzierte und wenig attraktive Rahmenprogramm, die lange Anfahrt und die teils überrissenen Kosten werden von vielen Reitersleuten erwähnt. Kameradschaft und Zusammenhalt haben in der heutigen Gesellschaft einen geringeren Stellenwert als früher. Das Ereignis auf

Schnee, Ausritte in unberührter Winterlandschaft, gepaart mit sportlichen Prüfungen und mannigfache Erlebnisse waren noch vor zehn und mehr Jahren magnetische Anziehungspunkte selbst für reputierte Reiter wie Paul Weier, Walter Gabathuler, Lesley McNaught, Stefan Lauber und Co. Nunmehr haben sich sogar wichtige Sponsoren zurückgezogen. Der Winter-Concours darbt und steht vor dem Aus, wenn der Event nicht vermehrt unterstützt, besser vermarktet und mit neuen, kreativen und zeitgemässen Ideen wieder lanciert wird. Peter Wyrsch

Grosser Preis von S. Moritz (R/N 115, A, 2 Umgänge und Stechen): 1. Jakob Röthlisberger (Langnau), Imanella, 0735,28. 2. Markus Rhyn (Herzogenbuchsee), Goldbach Angelo CH, 0/38,92. 3. Bruno Kalt (Thalheim AG), Calido's Figaro, CH, 0/40,60, alle im Stechen. 4. Sabrina Casty (Zuoz), Tamara, 8 8+0/43,69. 5. Philipp Kühne (Uezwil), Tyson, 8 (4+4)/45,22, beide nach 2 Umgängen.

R/N 105, A mit Siegerrunde: 1. Urs Roner (Champfèr), Cordoba, 0/47,36. 2. Thomas Portenier (Signau), Sea Cruise CH, 4/46,50. 3. Albert Brägger (Bazenheid), Bazenheid, 4/48,40. 4. Carol Bärlocher (Flawil), Kir Royal CH, 12/69,57, alle in der Siegerrunde. 5. Franz Bärlocher (Flawil), Saphira CH, 0/72,61, im Normalparcours.

B85, Zweiphasen, A: 1. Urs Heer (Champfèr), Arios Flying, 0/28,62. 2. Marianne Hefti (Glarus), Donauzauber, 0/29,12. 3. Maja Reinhard (Rengg), Vitesse CH, 0/32,46. 4. Anna-Lisa Pfäffli (St. Moritz), Castor CH, 0/34,43. 5. Elisabeth Marugg-Hunziker (Samedan), Coriall, 0/38,40, alle in 2. Phase.

R/N 110.A: 1. Bruno Kalt (Thalheim AG), Calido's Figaro CH, 0/72,54. 2. Röthlisberger, Imanella, 0/77,46. 3. Markus Rhyn (Münchenbuchsee), Goldbach Angelo CH, 4/57,81. 4. Sabrina Casty (Zuoz), Volina, 4/65,51. 5. Casty, Tamara, 4/69,73.

R/N/100, A mit Stechen: 1. Jakob Röthlisberger (Langnau), Imanella, 0/50,42. 2. Franz Bärlocher (Flawil), Saphira CH, 4/53,80. 3. Kurt Reinhard (Rengg), Vitesse CH, 8/55,86, alle im Stechen. 4. Kurt Reinhard, Corado CH, 4/64,99. 5. Röthlisberger, Imago, 8/58,86, beide im Normalparcours.

Zweier-Equipenspringen (Spezialprüfung, A mit Stechen): 1. Monica Secchi (Celerina/Schlarigna), Rivaldo, und Markus Rhyn (Herzogenbuchsee), Goldbach Angelo CH, 4/112,17. 2. Anna-Lisa Pfäffli (St. Moritz), Vigo de Coco, und Urs Heer (Champfèr), Arios Flying, 4/112,52. 3. Marianne Hefti (Glarus), Cefalu CH, und Pfäffli, Castor CH, 4/119,89.4. Julia Haydn (Uezwil), Imagine, und Philipp Kühne (Uezwil), Tyson, 4/122,85. 5. Lea Henner (Oberhofen), Dantes, und Jakob Röthlisberger (Langnau), Imago, 4/134,28.

B70/80, A: 1. Maja Reinhard (Rengg), Vitesse, 0/47,49. 2. Andrea Triulzi, Frasnacht, Fine Fellow, 0/57,09. 3. Seraina Marugg (Samedan), Pinnocchio CH, 0/60,36.

R/N 110, A mit Stechen: 1. Nicole Kuster (Berg TG), O'Boy, 0/34,63. 2. Bruno Kalt (Thalheim AG), Calido's Figaro CH, 0/34,92. 3. Kurt Reinhard (Rengg), Corado CH, 0/35,02. 4. Philipp Kühne (Uezwil AG), Tyson, 4/44,97. 5. Bendicht Röthlisberger (Gohl), Gara CH, 4/52,17, alle im Stechen.

R/N 100/A: 1. Sarah Robertson (Zuoz), Ccoumroe Flyers, 0/50,52. 2. Kurt Reinhard (Rengg), Corado CH, 0/54,20. 3. Thomas Hochueli (Flawil), White Classic, 0/54,50. 4. Urs Roner (Champfèr), Cordoba, 0/56,62. 5. Markus Rhyn (Herzogenbuchsee), Beach Lover CH, 0/57,35.

B70/A: 1. Anna-Maria Pfäffli (St. Moritz), Vigo de Coco, 0/56,78. 2. Jennifer Huser (Huttwil), Alvaro CH, 0/56,92. 3. Nina Schär (Huttwil), Rio XVII, 0/57,32.

Skijöring (Showprüfung, Wertung C): 1. Kurt Reinhard, Vitesse, und Thomas Portenier (Skifahrer), 380,43. 2. Monika Sommer (Gohl) und Bendicht Röthlisberger (Signau, Skifahrer) 396,81. 3. Nicole Kuster, Markus Rhyn, 409,42.

B60, C: 1. Maja Reinhard, Vitesse, 56,86. 2. Rhyn, Goldbach Angelo, 59,02. 3. Rhyn, Beach Lover CH, 60,56. 4. Portenier, Sea Cruise CH, 63,29. 5. Röthlisberger, Gara CH, 66,17.

## Sur En spielt A-klassig

Eisstock-Schweizermeisterschaft in Wichtrach

**Mit nur vier Verlustpunkten gewinnt die Mannschaft Sur En den 3. Rang in der B-Liga der Eisstock-Schweizermeisterschaft. Damit steigen die Sur Ener in die A-Liga auf.**

NICOLO BASS

Im vergangenen Jahr gewann die Eisstockmannschaft aus Sur En mit Jon Curdin Cantieni, Claudio Puorger, Otto Davaz und Claudio Mathieu den 3. Rang in der C-Liga. Mit diesem Resultat stiegen die Sur Ener in die B-Liga auf. Anlässlich der Eisstock-Schweizermeisterschaft in Wichtrach marschierten sie wieder durch und erreichten mit zehn Siegen und lediglich vier Verlustpunkten einen weiteren Podestplatz. Punktgleich mit dem AEC Aarau, aber mit der weniger guten Stocknote erreichte Sur En den 3. Rang. Mit dieser Platzierung stiegen die Sur Ener in die A-Liga auf und damit ist das Engadin im nächsten Jahr wieder in der höchsten Spielklasse vertreten. Der Schweizermeistertitel in der B-Liga gewinnt in diesem Jahr der ESC am Bachtel mit nur einem Gewinnpunkt mehr als der zweitplatzierte AEC Aarau. Die beiden B-Mannschaften des CdT Tarasp kämpften im Mittelfeld und ran-



**Sur En (von links: Claudio Puorger, Otto Davaz, Claudio Mathieu und Jon Curdin Cantieni) gewinnt den 3. Rang an der Eisstock-Schweizermeisterschaft und steigt in die A-Liga auf.**

Foto: Marcel Meili

gierten sich schlussendlich mit 13 bzw. 14 Verlustpunkten auf den Rängen 5 und 6. Das Mittelfeld war stark ausgeglichen und beide Mannschaften aus Tarasp schafften den Liga-Erhalt.

## Mittelfeld in der C-Liga

In der C-Liga war das Engadin mit zwei Mannschaften vertreten. Keine der beiden Mannschaften erreichte die Aufstiegsplätze, und der ESC St. Moritz und

der ES Sur En klassierten sich auf den Ränge 5 und 6. Die Damenmannschaft aus Sur En gewann im Mannschaftsspiel lediglich zwei Spiele und klassierte sich auf dem letzten Rang.

Im Einzel-Zielwettbewerb erreichten die Engadiner keine Finalplätze. Bester Engadiner wurde Claudio Mathieu aus Ramosch mit dem 30. Rang. Bei den Damen klassierte sich Erica Koch vom ES Sur En auf dem 18. Rang. Im Mannschaftszielwettbewerb fehlten den Sur Ener 40 Punkte zum Podest. Sie klassierten sich auf dem guten 8. Schlussrang. Die Damenmannschaft aus Sur En wurde 10.

## Medaille U16 knapp verpasst

Auch die Jugend kam an der Eisstock-Schweizermeisterschaft in Wichtrach zum Zuge. Der einzige Engadiner in der U16-Kategorie verpasste die Medaillentränge um lediglich drei Punkte. Der 13-jährige Orlando Bass aus Strada (CdT Tarasp) lag nach dem ersten Durchgang auf dem 5. Zwischenrang und verbesserte sich im zweiten Durchgang mit der höchsten Passe seiner Alterskategorie auf den 4. Schlussrang. Ihm fehlten schlussendlich lediglich drei Punkte zur Teilnahme am Finaldurchgang der besten drei der U16-Kategorie und damit zur sicheren Medaille an der Eisstock-Schweizermeisterschaft in Wichtrach.

www.eisstocksport.ch

## Giancarlo Salis wird SM-Vizemeister

**Eisklettern** Die lange Anreise aus dem Engadin ins Wallis nach Saas-Fee hat sich für den 26-jährigen Pontresiner Giancarlo Salis gelohnt. An den Schweizermeisterschaften im Eisklettern in der Disziplin Speed (Geschwindigkeit) gewinnt er hinter dem Nationalkadermitglied Jonas Fritsche den 2. Platz. In der Qualifikation war Salis noch der schnellste Schweizer hinter dem ausser Konkurrenz startenden Russen Nikolay Primerov. In den Halbfinals hatte er nach einem Fehler keine Chance, die Zeitdifferenz zu Jonas Fritsche wettzumachen. Er setzte sich aber souverän im Duell gegen den drittplatzierten Clavien Samuel aus Venthône durch. Damit sicherte er sich den verdienten 2. Platz.

In der Kategorie Lead (Schwierigkeit) erkämpfte sich Marcel Schenk aus Pontresina den guten 5. Rang.

Am 22. Februar 2014 findet die letzte Station des Open Swiss Ice Climbing Cup in der Schlucht von Pontresina statt. Gestartet wird ebenfalls in den Kategorien Schwierigkeit und Schnelligkeit. Salis wird dann zu Hause zeigen können, dass er den Vizemeistertitel in Saas-Fee zu Recht verdient hat. (Einges.)

**Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.**

redaktion@engadinerpost.ch

## Der EHC St. Moritz mit Spielrückstand

**Eishockey** Der ständige Schneefall an den Wochenenden bringt den EHC St. Moritz in der 2. Liga zunehmend in Spielrückstand. In den letzten drei Wochen der Qualifikation werden die Oberengadiner noch sechs Partien bestreiten müssen, dies nachdem zum zweiten Mal innert zwei Wochen eine Begegnung verschoben wurde. Der Spitzenkampf gegen den EHC Wallisellen wurde am letzten Samstag angesichts der unsicheren Wetterlage bereits am frühen Vormittag abgesagt. Nachgeholt wird sie entweder am Sonntag, 2. oder Sonntag, 9. Februar.

Da auch der CdH Engiadina nicht spielte (programmgemäss), weisen die beiden Engadiner Vereine nun ein (Engiadina) oder zwei Partien (St. Moritz) Rückstand auf.

Ansonsten überraschte am Wochenende der 6:4-Auswärtssieg von Uzwil bei Prättigau-Herrschaft, womit die St. Galler mit einem oder zwei Mehr-

spielen die Tabellenführung übernehmen. Nach Verlustpunkten Leader ist Wallisellen, das ebenfalls noch zwei Nachholspiele ausstehend hat.

Eine erste Entscheidung ist im Abstiegsbereich gefallen, wo St. Gallen auch theoretisch keine Chance mehr hat und in die 3. Liga taucht. Rapperswils Möglichkeiten der Relegation zu entgehen, sind rein theoretischer Natur. (skr)

2. Liga, Gruppe 2: St. Moritz – Wallisellen verschoben; Wil – Lenzerheide-Valbella 3:2; Prättigau-Herrschaft – Uzwil 4:6; Dielsdorf-Niederhasli – St. Gallen 5:0; Rapperswil Jona Lakers – Küsnacht ZH 3:4.

1. EHC Uzwil	18	14	0	0	4	79:	4742
2. HC Prättigau-Herrs.	17	12	1	2	2	83:	3840
3. EHC Wallisellen	16	13	0	0	3	105:	4839
4. EHC St. Moritz	16	12	0	0	4	75:	5036
5. EC Wil SG	18	10	0	1	7	72:	5932
6. EV Dielsdorf-Niederh.	17	8	1	1	7	60:	5827
7. CdH Engiadina	17	9	0	0	8	73:	7227
8. SC Rheintal	17	8	0	1	8	75:	7125
9. SC Küsnacht ZH	18	5	1	2	10	57:	8619
10. EHC Lenzerheide-V.	18	4	0	2	12	63:	9516
11. SC Rapperswil Jona	18	0	2	2	14	51:	1086
12. EHC St. Gallen	18	0	1	1	16	31:	923

## 3. Liga: CdH La Plaiv neuer Leader

**Eishockey** Der CdH La Plaiv hat in der 3.-Liga-Eishockeymeisterschaft seine Aufholjagd mit der Leaderposition gekrönt. Allerdings mit zwei Partien mehr als der bisherige Spitzenreiter Zernez, der am Wochenende spielfrei war und nun einen Zähler zurückliegt. Nach Verlustpunkten liegen die Zernezler damit noch vorne.

Der CdH La Plaiv kam am Freitag und Samstag zu zwei Siegen: Knapp gegen

den HC Powerplayer und klar gegen den HC Poschiavo. Verschieben wurde die Partie EHC Samedan – SC Celerina. (skr)

3. Liga, Gruppe 2: La Plaiv – Powerplayer Davos 7:6; Samedan – Celerina verschoben; La Plaiv – Poschiavo 5:0; Albula – Bregaglia 7:6; Silvaplana – Albula 2:4; Celerina – Poschiavo 6:3.

1. CdH La Plaiv 13/28; 2. HC Zernez 11/27; 3. HC Albula 11/23; 4. EHC Samedan 10/18; 5. SC Celerina 11/15; 6. HC Poschiavo 10/14; 7. HC Powerplayer Davos 9/12; 8. Hockey Bregaglia 11/5; 9. HC Silvaplana-Sils 12/5.

## Sieg in Weinfeldern der Celeriner Frauen

**Eishockey** Am Sonntag reisten die Frauen von Celerina nach Weinfeldern. Celerina machte von Anfang an Druck, scheiterte aber immer wieder am Torhüter. Zudem machte Celerina zu viele Strafen und prompt erzielte Weinfeldern im Powerplay das erste Tor vor Drittelsende. Im zweiten Drittel war das Spiel ausgeglichen und auch Weinfeldern hatte mehr Chancen. Larissa Grob im Tor von Celerina hielt aber gut dagegen. Wieder gab es eine Strafe gegen Celerina und Wettingen schoss erneut ein Tor im Powerplay. Vor Drittelsende war es aber dann Celerina, das mit einem schönen Bullytor durch Rebekka

Gerber auf Pass von Patricia Chiavi zum 2:1-Anschlusstreffer gelangte. Den Schwung durch das erste Tor nahm man sogleich mit und Celerina konnte in Unterzahl durch Anita Cramerer ausgleichen. Nur eine Minute später erzielte Rebekka Gerber auf Zuspiel von Vanessa Alder das Führungstor zum 2:3. Weinfeldern nahm ein Timeout, um seine Spielerinnen wachzurütteln, aber es war erneut Celerina, das wenig später durch Anita Cramerer auf Pass von Patricia Chiavi das Schlussresultat von 2:4 erzielte. (Eings.)

Tore Celerina: 1. Gerber R. (Chiavi) 2. Cramerer (Chiavi, Campell) 3. Gerber R. (Alder) 4. Cramerer (Chiavi)

## Team Ziegler gewinnt den Carlton-Cup

**Curling** Zahlreiche Curlingteams spielten letzte Woche um den traditionellen Carlton Cup. Das Zweitageturnier musste wegen Schneefall kurzfristig umgestellt werden.

Glücklicher Sieger wurde das Team Ziegler mit Skip Heico Ziegler, Daniel Hofstetter und Claudia Ruf mit 6 Punkten, 13 Ends und 24 Steinen. Auf dem 2. Platz mit 4 Punkten, 10 Ends und 15 Steinen platzierte sich das Team von Ernst Bichsel, Skip, Heidi Wallner und Max Reiser. Den 3. Rang belegte die Mannschaft mit Skip Arthur Rüdüsühli, Silva Rüdüsühli und Otto Bühler mit ebenfalls 4 Punkten, 9 Ends und 19 Steinen. (Einges.)

# Einen Podestplatz nach dem anderen

Die Engadiner punkten am grössten Snowboard-Contest Europas

**Die Schweizer Snowboarder sammelten bei den 15. Burton European Open 2014 in Laax Podestplätze. Die neuen BEO Halfpipe Champions heissen Ursina Haller und Iouri Podladtchikov.**

Eine Woche voller Snowboard-Action ging am Sonntag an den 15. Burton European Open in Laax, mit dem Highlight der Halfpipe-Finals, zu Ende. Der Abschluss der Contest-Woche war geprägt von perfekten Bedingungen, toller Stimmung und einem herausragenden Heimerfolg der Schweizer Fahrer. Im Damen-Finale liessen die Eidgenossinnen die Konkurrenz hinter sich. Mit ihren letzten Runs mussten sich die drei Schweizerinnen die Podiumsplätze nur mehr unter sich ausmachen. In einer spannenden Entscheidung zeigte die Zernezlerin Ursina Haller schlussendlich den besten Lauf und wurde mit einer hohen Punktezahl von den Judges belohnt. «Ich bin überglücklich, hier in Laax gewonnen zu haben. Es war ein wirklich spannender Wettbewerb», erklärte die Gewinnerin. Hinter ihr platzierte sich, ebenfalls mit einer überzeugenden Leistung, die erst 17-jährige Verena Rohrer aus Sattel. Rang 3 ging an die Zürcherin Carla Somaini.

Auch im Halfpipe-Finale der zehn besten Herren, bei Europas grösster Snowboard-Veranstaltung, nützte die Rider den Heimvorteil aus. Iouri Podladtchikov aus Zürich legte bereits mit seinem ersten Run die Latte hoch. Die dort erreichte Punktezahl toppte bis zuletzt keiner seiner Konkurrenten und der 25-jährige Schweizer darf sich nach 2005 bei den Junioren und 2012 bei den Profis zum dritten Mal BEO-Halfpipe-Gewinner nennen. «Hier in Laax



Christian Haller sicherte sich am Sonntag mit seinem Run den 2. Platz hinter seinem guten Kollegen Iouri Podladtchikov. Foto: Eleonora Raggi

hat für mich alles begonnen. Es ist toll, nun schon zum dritten Mal zu gewinnen. Ich bin froh, dass ich momentan in einer wirklich guten Form bin und heute sehr hohe Sprünge zeigen konnte», sagte Iouri. Nur knapp hinter ihm platzierte sich auf Rang 2 sein Freund und Landsmann Christian Haller aus Zernez, der erstmals bei den BEO zusammen mit seiner Schwester Ursina bei der Siegerehrung am Podium stand. Einen totalen Schweizer Erfolg verhinderte der Finne Janne Korpi als Dritter. Die beiden weiteren Schweizer im Finale, Markus Keller und Michael Schärer, landeten auf Platz 8 und 9. Ein überragender Team-Erfolg für die Schweizer, der auf Olympia-Medaillen hoffen lässt.

Auch das Finale im Slopestyle-Contest am Samstag ging aus Engadiner Sicht erfreulich zu Ende. Am Vormittag stand das Finale der Damen auf

dem Programm. Die sechs Fahrerinnen wurden von Sonnenschein, zahlreichen Zuschauern und einem brandneuen Slopestyle am Crap Sogn Gion empfangen. Alle Rider freuten sich, in diesem weltweit wegweisenden neuen Parcours, bestehend aus drei Rails und drei Kickers, die Judges mit ihren Tricks zu begeistern. Die grosszügig angelegten Sprünge mit steilen Landungen sorgen neben einer grösseren Sicherheit auch für einen stärkeren Trick-Level. In der Entscheidung um die Burton-European-Open-Titel der Damen und die Hälfte des Gesamtpreisgeldes von US\$ 125.000 Preisgeld blieb es bis zur letzten Minute spannend. Als letzte Starterin konnte die Schweizerin Isabel Derungs mit einem perfekten Lauf doch noch die erst 15-jährige Japanerin Miyabi Onitsuka auf den 2. Platz katalpultieren. Elena Könz aus Vnà durfte sich über Rang 3 freuen. (pd)

## Vanessa Kasper gewinnt Junioren-SM

**Ski alpin** Erfolgreiches Wochenende für Skirennfahrerin Vanessa Kasper: Anlässlich eines internationalen FIS-Rennens in Hoch Ybrig wurde sie in der Kategorie U18 im Riesenslalom überlegen Schweizermeisterin. Die für den SC Alpina St. Moritz startende Celerinerin nahm der Zweitplatzierten, Laura von Gunten (SC Flumserberg), fast eine Sekunde ab, Dritte wurde Carole Bissig (Bannalp-Wolfenschiessen). Die Top-Leistung von Vanessa Kasper reichte im FIS-Rennen für den sehr guten 3. Rang, geschlagen nur von Jasmina Suter und der Weltcupfahrerin Wendy Holdener. Damit gewann die Celerinerin auch 100 wertvolle Swissscup-Punkte im Oerlikon Cup. (Einges.)



Schnell unterwegs: Vanessa Kasper aus Celerina heisst die Junioren-Schweizermeisterin U18.

## Veranstaltungen

### Davide Van de Sfroos singt am Corvatsch

**Silvaplana** Am kommenden Freitag spielt der italienische Musiker Davide Van de Sfroos mit seiner Band während der traditionellen Snow Night am Corvatsch in der Mittelstation Murtèl. Die im Dialekt gesungenen Lieder des Singersongwriters aus Mezzegra am Comersee berühren und machen Stimmung. Das Konzert beginnt um ca. 22.30 Uhr.

Die Lieder von Davide Van de Sfroos (mit bürgerlichem Name Davide Bernasconi) handeln vom Comersee, seinem tiefgründigen Geist, seinen schmutzigen und sauberen Ufern, seinen Lichtern und Schatten. Die Geschichten, die die Lieder erzählen, spielen in den Dörfern am See, ohne je die Stadt aus den Augen zu verlieren. Die

meisten Liedtexte erfindet, schreibt und singt Davide Van De Sfroos im «Tremezzino»- oder «Laghée»-Dialekt, einer Sprache, die mehr ist als ein Dialekt, vielmehr ein Nährboden für assoziative und suggestive Geschichten voller Poesie. Das Konzert am Freitag ist bereits der sechste Auftritt von Davide Van de Sfroos am Corvatsch. (Einges.)

### Tanz und Unterhaltung für Senioren

**Zernez** Am Dienstag, 28. Januar, von 14.00 bis 17.00, Uhr offeriert die Pro Senectute Graubünden im Hotel da la Staziun in Zernez ein vielfältiges Programm für Seniorinnen und Senioren. Unter anderem bietet der Abend auch verschiedene Möglichkeiten für Begegnungen: Beim Tanzen und zum Kontakte mit Verwandten, Freundinnen, Freunden, Nachbarinnen, Nachbarn und Bekannten pflegen. Es spielt die Chapella Val Mora aus Fuldara.

Auf einen gemeinsamen schönen Nachmittag! (Einges.)

Annina Erni, Tel. 081 864 08 89, Natel: 076 343 63 51.

# Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:** Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

**Redaktion Scuol:** Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

**Inserate:** Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00 stmoritz@publicitas.ch

**Verlag:** Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 8226 Ex., Grossauflage 18 020 Ex. (WEMF 2013)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32  
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),  
Stephan Kiener (skr), Alexandra Wohlgensinger (aw)

Produzentin: Alexandra Wohlgensinger

Technische Redaktionsmitarbeiter: Nuri Duran

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Jon Duschetta (jd)

Praktikantin: Sabrina von Elten (sve)

Freie Mitarbeiter:

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),  
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:

Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),  
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),  
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (mf), Othmar Lässer (ol)  
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

### Kein Briefpapier?

**Wir gestalten und drucken. Sofort.**

Alles in einem Haus.  
info@gammeterdruck.ch



Die Druckerei der Engadiner.

### Inserate-Annahme

081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch

**music**  
@**celerina.ch**

Mittwoch, 22. Januar 2014  
Hotel Chesa Rosatsch

**BOOGIE CONNECTION**  
Eine Mischung aus Blues, Soul, Boogie-Woogie und totaler Rhythm'n'Blues, wie man sie in einzigartiger Weise nur mit der Boogie Connection aus Freiburg/Breisgau erleben kann.

18:30 h Apéro  
21:00 h Konzert  
Eintritt frei

Celerina  
ENGADIN  
St. Moritz

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

**CASCADE**  
RESTAURANT & BAR

OYSTERS  
&  
BUBBLES

3 fresh oysters & a glas of Franciacorta  
CHF 19.-

T +41 (0)81 833 03 03  
mail@cascade-stmoritz.ch

## «Geschichten aus der Hotelloobby»

Theatergastspiel «Doledo da Silva» mit Clo Bisaz und Philippe Kuhn im Hotel Castell in Zuoz

Es war ein humorvoller und kurzweiliger Theaterabend mit dem Schauspieler Clo Bisaz und dem Jazzpianisten Philippe Kuhn. Die Aufführung fand am Freitagabend in der Sela Belvaire im Hotel Castell in Zuoz statt.

SABRINA VON ELTEN

Die kurvige Anfahrt zum mittelalterlich anmutenden imposanten Hotel Castell, welches oberhalb von Zuoz thront, stimmt schon auf die Theateraufführung des Abends ein: In «Doledo da Silva» wird das Publikum Zeuge, wie es im Parkhotel, einem Grand Hotel in den Bündner Alpen, hinter den Kulissen zugeht, welche Wünsche und seltsamen Vorlieben die Gäste haben und welche Rivalitäten es zwischen dem Personal gibt.

**Duo aus Concierge und Barpianist**  
«Ich hab' kein Schloss am Meer, kein Auto mit Chauffeur... Ich hab' Nichts, was Sorgen mir macht. Bin nur ein Tramp.» Der bis anhin diskrete und überaus distinguerte Concierge Giacometti alias Clo Bisaz tritt unvermittelt vor seine Rezeption und imitiert Bill Ramsey mit seinem berühmten Schlag aus den 60er-Jahren. Philippe Kuhn am Klavier, in der Rolle des Barpianisten Jeremy, begleitet ihn virtuos dabei und entschuldigt sich zum Publikum gewandt: «Der Concierge singt nur nach Feierabend.» Kuhn ist auch im wirklichen Leben Jazzpianist und hat die Musikstücke für die Aufführung ausgesucht und teilweise selbst komponiert.

Der Schauspieler Clo Bisaz war in früheren Jahren als Koch in einem Fünf-



Clo Bisaz in der Rolle des Concierge Giacometti und Pianist Jeremy alias Philippe Kuhn.

Foto: Felix Wey

Sterne-Hotel tätig. Später wechselte er vom Hotelfach in den Schauspielberuf und absolvierte eine vierjährige Theaterausbildung. Die Geschichten aus seiner Hotelzeit hat er gesammelt und gemeinsam mit dem Autor Adrian Meyer in ein Theaterstück verwandelt, das zugleich authentisch, humorvoll und spannend ist. Das voyeuristische Interesse des Zuschauers wird durch die Anrufe der Gäste geweckt, die der Concierge Giacometti entgegennimmt und gesteigert durch die Geschichten, die er über Gäste und Angestellte zu berichten weiss.

### Das Hotel als natürliche Bühne

Die Sela Belvaire, die hinter den Spiegelglastüren des Speisesaals im Hotel Castell in Zuoz liegt, ist ein kleiner Raum. Das vermittelt eine intime Theater-

atmosphäre. Die Zuschauer in der ersten Reihe werden so fast zu Protagonisten des Stückes.

Das Telefon schellt, Giacometti ergreift den Hörer. Mit überaus freundlicher Stimme nimmt der Concierge den Wunsch seines französischen Gastes entgegen: «Un dentiste - bien sûr!». Sofort ruft er den Zahnarzt an und sein Ton wird forsch und ungehalten, als dieser ihm offenbar nicht sofort einen Termin einräumen will. Schnell wird deutlich, dass hinter dem distanzierten Concierge mehrere Persönlichkeiten stecken. Immer aber wahrt er die Diskretion. Einen etwas heiklen Spezialwunsch eines Gastes gibt er seinem Personal mit den Worten «Code 66» weiter, denn das Wort Kontrahent kann der Concierge in der Hotelhalle kaum aussprechen.

Wer aber ist «Doledo da Silva»? Doledo da Silva tritt im Stück selbst nicht auf. Er war der portugiesische «Cassero-lier» des Parkhotels, wurde aber entlassen, weil er eine Liaison mit einem weiblichen Hotelgast einging und seinem Gegenspieler unter dem Personal, dem französischen Portier Jean-Martin, ausserdem einen üblen Streich spielte.

Die Aufführung «Doledo da Silva» lebt von der satirischen Überhöhung der dargestellten und geschilderten Personen, von dem Sprachwitz des Textes, dem ausdrucksstarken Spiel und den musikalischen Beiträgen.

Clo Bisaz und Philippe Kuhn haben das Theaterstück vor zwei Jahren miteinander erarbeitet und bereits etwa 50 Mal an verschiedenen Orten erfolgreich aufgeführt.

www.clobisaz.ch

## Postauto kollidiert mit Lieferwagen

**Zernez** Am Freitagabend sind bei Zernez ein Postauto und ein Lieferwagen zusammengestoßen. Der Junglenker des Lieferwagens fuhr auf der mit Schneematsch bedeckten Strasse von Samedan in Richtung Zernez. Bei Prazet kam sein Wagen in einer Rechtskurve ins Schleudern, geriet auf die Gegenfahrbahn und kollidierte seitlich-frontal mit dem entgegenkommenden Postauto. Dabei kamen beide Fahrzeuge von der Fahrbahn ab. Der Bus durchschlug einen Holzzaun und kam auf der Wiese am rechten Fahrbahnrand zum Stillstand, während der Lieferwagen über die rechtsseitige Böschung hinunter rutschte. An den Unfallfahrzeugen entstand grosser Sachschaden und mussten abgeschleppt werden. Der Buschauffeur und sein einziger Passagier blieben unverletzt. Leicht verletzt, wurde der Lieferwagenlenker mit der Ambulanz des Stützpunktes Zernez zum Dorfarzt gefahren. (kapo)

## Veranstaltung

### Klavierrezital mit Adrian Oetiker

**Sils** Der Schweizer Pianist Adrian Oetiker verfolgt seit einigen Jahren eine weltweite Karriere als Solist und Kammermusiker. Seine Konzerte mit den besten Orchestern bekommen regelmässig begeisterte Kritiken. Auch im Engadin ist er immer wieder zu hören am 1.-August-Konzert in St. Moritz. In Basel und München ist Oetiker zudem Professor für Klavier. Am Mittwoch, dem 22. Januar, spielt er um 17.30 Uhr in der Offenen Kirche Sils-Maria zwei bedeutende Werke: die acht Sätze der «Kreisleriana» op. 16 von Robert Schumann sowie Livre 1 und 2 der «Images» von Claude Debussy. (gf)

Anzeige

## HOT STONE



22.1.14 – Stubemusig  
Rechsteiner

24.1.14 – Matthias Daneck Trio

Grillieren Sie selbst am Tisch auf einer heissen Steinplatte, dazu gibt es jeweils Livemusik.

Mittwochs ab 01.01.14 bis 12.03.2014  
„Interpretationen von Neuer Schweizer Volksmusik mit traditionellen Instrumenten!“

Freitags ab 06.12.2013 bis 18.04.2014  
„Jazzmusik in all seinen Facetten!“

Reservierungen & detailliertes Programm:  
+41 81 837 50 50 oder auf  
www.hotelhauser.ch

**HAUSER** Hausers Restaurant  
St. Moritz

### WETTERLAGE

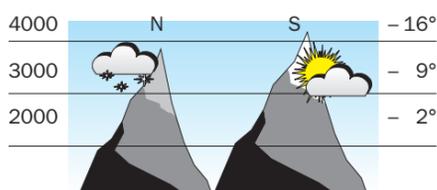
Ein abziehendes Tief steuert an seiner Rückseite etwas kältere Luft gegen die Alpen und drängt einen schwachen Störungsausläufer gegen die Alpen-nordseite. An der Alpensüdseite stellt sich eine leichte Wetterbesserung ein.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

**Aus Norden noch einige Wolken, im Engadin kaum Niederschlag!**  
An der Grenze zu Österreich stauen sich ganztags dichtere Wolken, welche aber höchstens entlang den Bergen und hin zum Samnaun unergiebigen Schneefall bringen können. Gegen das Oberengadin zu bleibt es trocken und die Wolken können etwas auflockern. Südlich des Inn werden diese Auflockerungen im Tagesverlauf häufiger und die Sonne kann sich durchsetzen. Teilweise sind am Nachmittag längere sonnige Abschnitte zu erwarten, zumal sich leicht nordföhnige Effekte über den Südtälern einzustellen beginnen.

### BERGWETTER

Die Berge zwischen dem Flüelapass und dem Samnaun stecken im schwachen Nordstau. Es ist dabei nur mit unergiebigen Schneefall zu rechnen. Südlich des Inn bleibt es trocken und mit Nordwind im Tagesverlauf präsentieren sich hier die Gipfel auch weitgehend wolkenfrei.



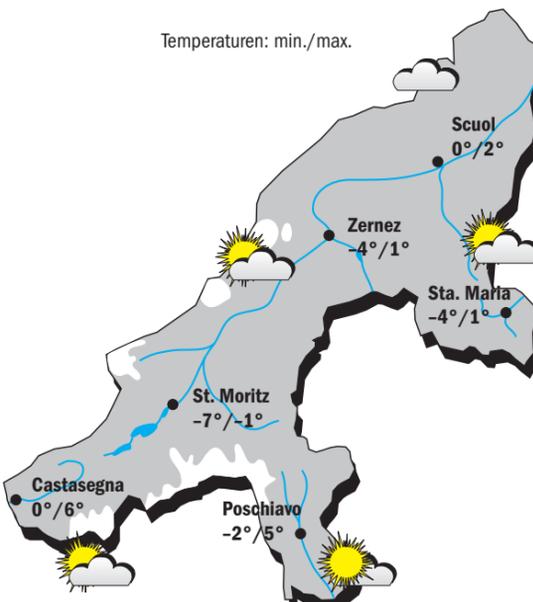
### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 9°	SO 11 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 2°	windstill
Poschiamo/Robbia (1078 m)	1°	windstill
Scuol (1286 m)	0°	W 7 km/h
Sta. Maria (1390 m)	0°	windstill

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C - 5 / 4	°C - 3 / 0	°C - 5 / - 1

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C - 11 / - 2	°C - 13 / - 4	°C - 15 / - 4

Anzeige

## ZUOZ

das Familienskigebiet  
im Engadin

- 2 Sesselbahnen, eine davon kindergesichert
- 3 Lifte und 2 Restaurants
- 1 Gratis-Parkplatz beim Sessel Chastlatsch
- sonnige Hänge · keine Wartezeiten
- tolle Kinderskischule
- 1,5 km lange Schlittelbahn Chastlatsch
- www.ssszuoz.ch

